



Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am Sonntag, dem 06. Februar 2005, 15:00 Uhr im Klubhaus

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21. Oktober 2004
2. Wahl von Ehrenmitgliedern
3. Kurzinformation zum 100-jährigen Klubjubiläum 2006
4. Erstattung des Geschäftsberichtes des Vorstandes einschließlich Vorlage der Bilanz und der Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2004
5. Prüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes
6. Beratung des Haushaltsvorschlages 2005 und Festlegung der Beiträge
7. Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes, der Ressortleiter und deren Stellvertreter, der übrigen Mitarbeiter und der Ausschüsse
8. Bestätigung der Jugendleitung 2005, gewählt auf der Jugendmitgliederversammlung am 05. Februar 2005
9. Verschiedenes

Der Vorstand

Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder. Unterstützende, Auswärtige und Mitglieder des Jung-RaW sind ebenfalls herzlich eingeladen, haben aber **kein Stimmrecht**. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht mehr.

Zur Vorbereitung auf die Jahreshauptversammlung verweisen wir auf die nachfolgenden Jahresberichte.

Da der Vorstand für 2005/06 gewählt wird, ist die Teilnahme vieler Mitglieder besonders wichtig ! Der Siebener-Ausschuss bittet darum, sich mit Vorschlägen zur Mitarbeit umgehend an die Mitglieder Nadja Käber, Martin Weis, Katharina Detjen, Andreas Albrecht, Kristian Kijewski, Patrick Laible und Axel Steinacker zu wenden, damit diese rechtzeitig bei der Vorbereitung berücksichtigt werden können.

ALLE JAHRE WIEDER...

kommen nicht nur das Christkind und der Weihnachtsmann, sondern auch die Beitragsrechnung nach der Jahreshauptversammlung. Da wir noch nicht über hellseherische Fähigkeiten verfügen, sind wir auf Eure Hilfe angewiesen.

Anträge auf Beitragsermäßigung müssen spätestens zum **30. Januar** dem Vorstand vorliegen. Sonst gibt es nach der Jahreshauptversammlung eine Beitragsrechnung nach Aktenlage. „Wer zu spät kommt...“

Der Schatzmeister und seine „Engel“

Das **Ruderer-Schwimmfest des Landesruderverbandes Berlin** findet am 13. Februar 2005 statt. Es wird wie im letzten Jahr in der Schwimmhalle Schöneberg ausgetragen, in der 8 Startbahnen zur Verfügung stehen. Wir hoffen auf eine gute Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, der Trainingsgruppe und eine verstärkte aus dem Allgemeinen Sportbetrieb. Die Listen zum Eintragen hängen im Klub aus. **Meldeschluss ist Dienstag, der 1. Februar 2005.**

Trainingsmöglichkeiten bestehen für den Jung-RaW jeweils freitags. Da gewisse Regeln auch im Schwimmwettkampf einzuhalten sind, ist die zugeschickte Ausschreibung bereits im Schwimmtraining zu beachten.

Peter Sturm



• Vorsitzender

Das Jahr 2004 stellte den Vorstand erneut vor besondere Anforderungen:

Mit der **Erneuerung** der über 95 Jahre alten **Kaimauer** vor dem Klubgrundstück wurden die Sanierungsarbeiten mit erheblichem Eigenmittelaufwand fortgesetzt, um einer möglichen Gefahrensituation rechtzeitig zu begegnen und spätere, womöglich noch teurere Maßnahmen zu vermeiden.

Als ein begleitendes Vorhaben bei der **Vorbereitung** des 100-jährigen **Klubjubiläums** im Jahr 2006 wurde, wie in den Klub-Nachrichten mehrfach dargestellt, das sogenannte **„Friesenzimmer“ saniert** und neu ausgestattet. Seitdem verdoppelt sich die Nutzung des Raumes für Veranstaltungen des Vorstandes, der Mitglieder und unserer Gastronomie.

Mit unermüdlichem Einsatz war Gerd (Katte) Kattein mit seinem Team (Reiner Bröge / Harry Koch) im Klubhaus tätig. So war eine Anzahl von Auflagen des Gewerbeaufsichtsamtes im Ökonomie-Bereich zu erfüllen, die Haupttreppe zu untersuchen und Schäden zu beheben und vieles mehr.

Mit großen finanziellen Belastungen für den Klub wurde auch der **Wechsel in der Hauswartposition** vollzogen. Den zu erwartenden größeren Einsparungen durch Umstellung der Gebäudereinigung auf ein professionelles Unternehmen stehen nach 21 Nutzungsjahren der Hauswartwohnung „unplanmäßige“ hohe Reparatur- und Renovierungskosten in der Hauswartwohnung gegenüber.

Überraschend für den gesamten Vorstand und dem allgemeinen Trend entgegenste-

hend hat eine **Vielzahl neuer Mitglieder** aller Altersklassen den Weg zum RaW gefunden. Insgesamt sind es **48 Erwachsene und 34 Kinder** und Jugendliche. Natürlich steht den Zugängen auch eine Anzahl von Austritten gegenüber. Sie



Hans-Jürgen Sommer

haben ihre Ursache häufig in der sozialen Situation der z.T. langjährigen Mitglieder, die die notwendigerweise relativ hohen Beitragsverpflichtungen nicht mehr erfüllen können.

Als Folge dieser „Invasion“ musste der **Ausbildungsbetrieb erheblich verstärkt werden**, die Bootsnutzung und damit auch die Schäden an den Booten nahmen zu, die Schranksituation in den Umkleieräumen verschärfte sich.

Eine Riesenaufgabe wurde von allen Beteiligten im Klubvorstand und hier besonders von den Verantwortlichen und Mitarbeitern/innen in den Ressorts Allgemeiner Sportbetrieb, Jung-RaW, Boote, Hausverwaltung, Schriftführung und „Finanzen“ geleistet, die von Außenstehenden kaum nachvollzogen werden dürfte.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die sich hier besonders engagiert haben. Für das neue Jahr gilt es, die Situation zu stabilisieren und das Sportan-

gebot zu optimieren, um den Interessen möglichst aller Klubmitglieder gerecht zu werden.

Trotz des mit dem Mitgliederzuwachs einhergehenden Anstiegs der Beitragseinnahmen hat sich die **finanzielle Situation des Klubs** nicht verbessert. Die Streichung weiterer öffentlicher Fördermittel, hier für „Vereine mit eigenem Grundbesitz“, die Erhöhung des Eigenleistungsanteils bei geförderten Bauinvestitionen, die z.T. exorbitanten Kostensteigerungen im Energiebereich, sowie bei der Be- und Entwässerung können durch Beitragsmehreinnahmen nicht aufgefangen werden, sondern erfordern eine maßvolle **Anhebung der Mitgliedsbeiträge** (s. Bericht der Mitgliederversammlung). Sie wird notwendig, obwohl auch im laufenden Jahr wieder **über 100 Einzelspenden** im Gesamtvolumen von fast 50.000,- Euro eingingen. Im Wesentlichen wurden damit die Beschaffung von Booten und Zubehör, Trainingsmaßnahmen und Ausstattungen für das Klubhaus (Friesenzimmer) finanziert, für die keine Mittel im Klubetat vorgesehen werden konnten. Soweit die Spenden nicht im Jahr 2004 für konkrete Zwecke verwendet wurden, werden sie einer Rücklage zugeführt (wie z.B. 6.500,- Euro für das C-Achter-Projekt)

Allen Spendern – wie auch der „Herbert Berthold Schwarz-Stiftung im Ruderklub am Wannsee“ - **danke ich auch an dieser Stelle sehr herzlich für ihr Engagement zum Wohle** des Klubs in einer schwierigen Zeit.

Wir alle im Vorstand bitten Sie, den RaW auch in Zukunft im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Hans-Jürgen Sommer

• Leistungssport

Wer siegen will, muss Leistung bringen!



Martin Weis

Das Jahr 2004 stand aus sportlicher Sicht sicherlich im Zeichen der Spiele der XXVIII. Olympiade in Athen.

Mit dem in einem olympischen Einer-Finale bisher unerreichten Vorsprung von 3,9 Sekunden erfüllte sich **Katrin Rutschow-Stomporowski** mit der Goldmedaille ihren Olympia-Traum und besiegte sowohl die Olympiasiegerin von Sydney, Ekatarina Karsten (Weißrussland), als auch Vorjahres-Weltmeisterin Rumjana Neykova (Bulgarien).

Nach Olympia-Gold 1936 in Berlin durch Dieter Arend, Steuermann im Zweier mit, erruderte Katrin die erste olympische Goldmedaille für den RaW. In ihrer Sportlerkarriere ist es nach Gold 1996 in Atlanta im Doppelvierer und Bronze 2000 in Sydney im Einer bereits das dritte Mal, dass sie olympisches Edelmetall entgegen nehmen durfte.

Eine Auszeichnung besonderer Art erhielt Katrin durch den vom Internationalen Ruderverband FISA für die beste Frauen-Mannschaft vergebenen Titel „Champion of the year“. Herzlichen Glückwunsch!

Ebenfalls Sieger sind **Jan Herzog und sein Partner Tobias Kühne** vom Hannoverschen RC, die im olympischen Halbfinale des ungesteuerten Zweiers über

sich hinaus wuchsen und es mit ihrem Sieg denjenigen zeigten, die nicht auf die beiden gesetzt hatten. Dem 6. Platz im hochkarätig besetzten Olympia-Finale, das die Australier Ginn/ Tomkins aus dem legendären „oarsome four some“-Vierer für sich entscheiden konnten, gebührt höchste Anerkennung.

Der Sieg bei der U23-Weltmeisterschaft in Poznan/ Polen von **Timm Baur** im Achter sowie 7 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronzemedailles bei den Deutschen Meisterschaften der JuniorInnen und SeniorInnen in Essen und Berlin durch unsere gesamte Trainingscrew komplettieren die herausragende Saison 2004. In den letzten Ausgaben der KN, auf der RaW-Homepage sowie am schwarzen Brett wurde bereits ausführlich darüber berichtet.

Versäumt werden sollte aber trotzdem nicht, unseren Aktiven und Trainern Dank und Anerkennung auszusprechen. Die Ehrungen erfolgten anlässlich unserer Siegesfeier.

Unser Dank gilt auch den vielen Freunden, Gönnern und Sponsoren, ohne deren Mithilfe diese Erfolge nicht möglich gewesen wären. Ich danke auch besonders allen Eltern unserer Trainingsgruppe, die uns ideell wie materiell unterstützt haben.

Patrick Laible, bisheriger erfolgreicher Trainer unserer Junioren, betreut seit Herbst die leistungssportlich ambitionierten Masters-RuderInnen im RaW. Erste Früchte seiner neuen Arbeit, zu der wir ihm alles Gute wünschen, waren bereits bei der Langstrecken-Regatta „Quer durch Berlin“ und beim Elbe-Pokal in Dresden zu sehen.

Im Leistungssport ist aber nichts so alt wie der Erfolg von gestern. Daher sind unsere Rennruderer und Trainer bereits

seit Wochen wieder dabei, sich auf die neue Regattasaison 2005 vorzubereiten. Die Langstreckentests in Dortmund für die SeniorInnen und in Berlin für die JuniorInnen wurden bereits erfolgreich gemeistert (siehe Bericht von J. Sommer auf Seite 13).

Sehr erfreulich ist die große Anzahl an neuen, jungen Talenten sowohl aus dem Jung-RaW als auch extern, so dass unsere Trainingsgruppe momentan 18 JuniorInnen und 8 SeniorInnen umfasst. **Die Vorstellung der Aktiven und Trainer wird in den nächsten Klub-Nachrichten erfolgen.**

Jetzt heißt es erst einmal das harte Wintertraining einschließlich der Trainingslager konsequent durchzuziehen, um auch die neue Rennrudersaison 2005 siegreich gestalten zu können.

Unseren Leistungssportlern und unseren Trainern Sven Ueck, Christian Brokat und Julian Mendyka wünschen wir eine gesunde und erfolgreiche Saison 2005.

Martin Weis

• Allgemeiner Sportbetrieb

Nach einem „normalen“ Ruderwinter begann die offizielle Saison mit dem großen ‚LOS-Rudern‘. Für die Ausfahrten beim Anrudern wurden alle Bootsmannschaften ausgelost. Jeder, wirklich jeder, wurde verlost, so dass die Ruderkameraden aus dem Allgemeinen Sportbetrieb, aus der Trainingsgruppe und aus dem Jung-RaW oft zum erstenmal gemeinsam in einem Boot saßen. Alle hatten viel Spaß dabei.

Von Ende April bis einschließlich September fand die **Ausbildung** im Kurssystem statt. Da sehr viele Interessenten bzw. Anfänger rudern lernen wollten,

haben wir die Teilnehmerzahl und die Ausbilder pro Kurs erhöht, so dass jeweils 12 Anfänger von drei Ausbildern betreut wurden. Allen Ausbildern ein herzliches Dankeschön für Ihre Mitarbeit. Als Neuerung und besondere Bereicherung der Anfängerausbildung waren auch Helfer aus der Gruppe der Ü 60 mit dabei. Dies sind Hilmar „Spinne“ Sonneberg, Udo Hasse und Axel Görizt. Jahrzehntelange Erfahrung aus dem Ruder(leistungs)sport wurde mit an Bord gebracht und so bewiesen, dass trotz wechselnder Ruderstile- und -moden die wesentlichen Schwierigkeiten und Fehler dieselben bleiben. Unsere Veteranen kennen auch die Tricks und Kniffe, um die unerwünschten Fehler in den Bewegungsabläufen loszuwerden. Wir hoffen, dass die Saison unseren „neuen alten“ Ausbildern ebensoviel Spaß gemacht hat wie uns und wir im nächsten Sommer noch mehr „gemischte“ Teams mit Mitarbeitern aus allen Gruppen zusammenstellen können. So passen wir in jedem Fall zu unseren Anfängern, deren Altersspektrum sich von Anfang 20 bis über 70 bewegte!

Für die weitere **Betreuung**, nicht nur der Anfänger, sondern für alle Technikinteressierten, stand auch in diesem Jahr Anne GERMELMANN mit dem Motorboot mehrmals in der Woche zur Verfügung. Der von Anne durchgeführte Skiffkurs im Juni fand, bedingt durch die Erneuerung Spundwand, an den Stegen der Freien Universität statt. Aufgrund der ungünstigen Wetterbedingungen (starker Wind) bot Anne noch einen zweiten Kurs an, der ebenfalls gut angenommen wurde. Im Oktober fand eine Abschlussfahrt nach Potsdam statt. Ein ganz besonderes Dankeschön an Anne für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Herzliche Grüße nach Cottbus (dort hat sie im November ihr Referendariat angetreten).

Der **Steuerleutekurs** mit theoretischer und praktischer Prüfung wurde in bewährter Art von Stefan Lohrum von Februar bis April durchgeführt.

Wunderschöne **Tages- und Wanderfahrten** organisierten Martin Bachmann und Uwe Schnellrath. Von Jahr zu Jahr steigt die Teilnehmerzahl unserer Wanderfahrt über Himmelfahrt. Nachdem wir die letzten Jahre die ‚heimischen‘ Gewässer befahren haben, möchte Uwe 2005 die Fahrt nach Hamburg über Havel und Elbe wiederholen.

Beim **Staffelrudern in Hamburg** unterstützten leider nur fünf Ruderer des Stammklubs unsere Jugendabteilung. Für das neue Jahr hoffen wir wieder auf mehr Beteiligung des Stammklubs. Das **Wasserskifahren in Velten** wurde wieder vorzüglich von Erik Ryll mit anschließender Hopfenkaltschale organisiert.

Vor dem **Insselfest** im August wurden gemeinsam die Schnitzel über den Wannensee gejagt. Für viele Kameraden war ihre erste Nachtfahrt zurück zum Klub bei spiegelglattem Wasser und Mondschein ein unerwartet romantischer Abschluss dieses Tages.

Für die in diesem Jahr neu initiierte Gruppe der Ruderer unter 30 Jahren hat Silke Hans die Betreuung übernommen. Hierdurch soll zum Einen der Übergang vom Jung-RaW in den Allgemeinen Sport erleichtert werden, zum Anderen sollen auch die (leider) wenigen Anfänger in dieser Altersgruppe die Möglichkeit haben, unter „Ihresgleichen“ zu rudern.

Viele Ruderinnen unserer **großen Gruppe der Frauen** um Gisela Offermanns konnten 30 Jahre „gemischter“ RaW feiern, sind Sie doch seit der „ersten“

Stunde dabei. Auch 2004 wurde nicht nur auf heimischen Gewässern gerudert, sondern auch auf vielen ein- und mehrtätigen Wanderfahrten im In- und Ausland. Neben dem Rudern wurden auch beim geselligen Beisammensein die freundschaftlichen Kontakte zu den Ruderinnen anderer Vereine weiter vertieft bzw. neu geknüpft.

Die **„Alten Herren“** um Klaus Baja trafen und treffen sich weiterhin jeden Donnerstag zum Rudern mit anschließendem Essen und Skatspielen.

Eine dauerhafte Verstärkung erhielten wir ab September durch **Patrick Laible**, der aus dem Betreuerstab der Trainingsgruppe zu uns wechselte. Er wird sich vorrangig um den **Mastersbereich** kümmern. Neben der Teilnahme an einigen Regatten (u.a. allgemeine Regatta Rüdersdorf, Frühregatta Berlin-Grünau, Masters-Championat in Ratzeburg, Norddeutsche Meisterschaften in Hamburg, Langstrecke in Dresden) nahm mit dem Frauen-Masters-Achter wieder ein Boot beim „Women's Head of the River“ Race in London teil. Einige Ruderinnen feierten mit diesem Rennen ihr 20- bzw. 10-jähriges „Head-Jubiläum“. Mit fünf Booten nahmen wir erfolgreich an der Langstrecken-Regatta „Quer durch Berlin“ teil.

Im **Wintertraining** ist weiterhin unser Dienstagsklassiker, das Konditions-/Zirkeltraining mit Dirk



Renate Bartsch

Blublitz im Angebot sowie die im letztem Jahr eingeführte Kraft-Koordinationsfitness am Donnerstag. Ebenfalls dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr findet für alle eine Technikbetreuung im Ruderkasten in der Anlage in der Onkel-Tom-Straße statt. Vor dem 14.00 Uhr Rudertermin am Samstag bietet Patrick ab 13.00 Uhr eine Technikbetreuung auf dem Ergometer an. Sonntags um 10.00 Uhr findet das von Anne angeregte „walking“ statt. Diese und weitere Wintertermine sowie aktuelle Hinweise finden sich am Informationsbrett im Klub.

Dank der vielen Helfer und Mitarbeiter (insgesamt 20 Personen) konnte ein (fast) reibungsloser Ablauf des Ruderbetriebes gewährleistet werden. Der „wichtigste Betreuungsbaustein“ ist die Begleitung mit dem Motorboot an den drei Ruderterminen in der Sommersaison sowie die weitere Betreuung im Winter. Diese Betreuung ist für alle Ruderer im Allgemeinen Sportbetrieb gedacht, also vom Anfänger bis zum Mastersruderer. Ebenso wichtig ist die Anwesenheit eines bekannten Ansprechpartners, insbesondere für unsere neuen Mitglieder. Diese Aufgabe nahmen Anne, Katharina Detjen und ich wahr.

Um der Heterogenität der technischen Fertigkeiten und den unterschiedlichen Wünschen des Einzelnen gerecht zu werden, bedarf es einer ausreichenden Anzahl an Ruderern zu den offiziellen Terminen, um dann die entsprechenden Besatzungen für die Boote zusammenstellen zu können. Jeder soll die Möglichkeit haben, für sich das entsprechende Ruderangebot zu finden.

Sehr viel Zeit und Aktivität fließt verständlicherweise neben der allgemeinen Organisation und Koordination in die Ausbildung und in die anschließende weitere

Betreuung der Anfänger sowie der Neumitglieder. Hierbei geht es nicht nur um den Sport, sondern auch um das „Einleben“ in den Klub.

Trotz eher ungünstiger Wetterbedingungen in diesem Sommer haben sich viele neue Mitglieder gut integriert. Auch bei sportlichen Aktivitäten außerhalb unseres Klubs, so wurde Dirk Blublitz beim Crosslauf des Berliner RC laufstark von drei „Neumitgliedern“ unterstützt.

Zum Schluss bedanke ich mich noch bei den vielen Kameraden, die immer, wenn Hilfe jeder Art benötigt wurde, zur Verfügung standen. Herzlichen Dank auch an Katharina Detjen und Patrick Laible. Der Winter ist auch immer

• Jung-RaW

Der Januar begann mit den „typischen“ Winterveranstaltungen: Ergometerwettkampf, Waldlauf und Schwimmfest standen an.

Da das Hallensportfest dieses Jahr leider nicht stattfand, nahmen wir nach sechs Jahren erneut beim Crosslauf bei der SV Energie teil. In der Wuhlheide hatte sich jedoch nicht viel verändert: Der Waldlauf war trotz des obligatorischen (Dauer-)Regens eine spaßige Angelegenheit.

Die drei beinahe unnatürlich warmen Märzwochen nutzen wir bereits ausgiebig zum Rudern. Danach wurde es noch einmal kalt und stürmisch, sodass wir nur wenig Wassertraining absolvieren konnten. Laufen, Ergo fahren, Gymnastik und Spiele sind unsere Alternativen, wenn das Wetter das Rudern nicht zulässt. Wir hoffen auf besseres Wetter und weniger Schaumkronen auf dem Wannsee im nächsten Jahr.

Ende April erfolgte die Umstellung vom Winter- auf das Sommer-

die Zeit, um über Verbesserungen nachzudenken, Vorschläge aber auch Kritik bitte Katharina und mir mitteilen. Ich hoffe, alle Ruderer und Ruderinnen hatten wieder viel Freude und Spaß am Rudern und am Klubleben. Auf zahlreiches Erscheinen von Euch und viele schöne Rudererlebnisse im neuen Jahr.

Renate Bartsch

Weitere Mitteilung: Im ersten Quartal von 2005 wird sich der geschäftsführende Vorstand den neuen Mitgliedern vorstellen. Der Steuer- bzw. Obsteuertkurs wird wahrscheinlich ab Februar beginnen. Hierzu wird noch eingeladen, bitte auch auf Aushänge achten. Die Teilnahme am Steuerleutkurs ist Pflicht.

training. Neben den 12 wöchentlichen Ruderterminen für die drei Pools (Anfänger, Fortgeschrittene und Regattaruderer), fanden an den Wochenenden ein bunter Mix aus Regatten, Breitensport- und Spaßveranstaltungen statt.

Doch die Zeit zwischen Oster- und Sommerferien war so kurz wie nie: Zwischen der Frühregatta in Grünau und dem Landesentscheid lagen gerade einmal sechs Wochen. Dennoch qualifizierten sich acht unserer Kinder für den bereits zu Beginn der Sommerferien stattfindenden Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen in Salzgitter.

Für unsere Jugendlichen ging es zeitgleich zum Staffelerudern nach Hamburg, bei dem wir wieder gemeinsam mit dem Stammklub starteten.

Unsere Wanderfahrten führten uns zunächst ins Berliner Umland. Während am selben Wochenende der Stammklub im RaW startete, führen wir ihnen



Tom Stargardt

von Neuruppin aus entgegen. Am zweiten Tag trafen sich die ca. 50 Ruderer beider Abteilungen mit ihren 11 Booten vor einer Schleuse auf dem Neuruppiner Kanal. Die Sommerferien nutzten wir für eine Fahrt auf Werra und Weser. Ca. 433 km ging es von Eschwege bis nach Bremen. Im März erfuhren wir, das wir 2003 durch unsere Vielzahl an Veranstaltungen den 2. Platz beim Wanderruderpreis der Deutschen Ruderjugend erreicht haben.

Das reguläre Training nach den Sommerferien begann mit einer Übernachtung auf der Insel. Nach diesem Badevergnügen folgten noch weitere sportliche Wettkämpfe, zum Beispiel der Mehrkampf der BRJ, eine Mischung aus Rudern, Staffellaufen und Völkerball. Da es im Herbst immer früher dunkel wurde, wichen wir nach den Herbstferien innerhalb der Woche wieder auf Hallen-, Lauf- und Schwimmtraining aus. Mit der Teilnahme am Nikolausergometerwettkampf beim SC Berlin und dem gemeinsamen Besuch des Spaßbades Blub ging die Saison schließlich zu Ende.

Wie auch im letzten Jahr konnten wir bei unseren Anfängerkursen auf die Hilfe unserer Jugendlichen zurückgreifen. Zu jedem der drei wöchentlichen Termine unseres C-Pools durften wir über zwei bis sechs zusätzliche Hände verfügen. Mittlerweile sind unsere Helfer routiniert und erfahren, was uns die Ausbildung und die Auf-

nahme neuer Mitglieder erheblich erleichtert.

Der Zulauf im vergangenen Jahr ließ die Jugendabteilung – ohne Berücksichtigung der Ruderer aus den Kooperationen mit der Conrad- und der Dreilindengrundschule – zum Jahresende wieder auf über 100 Kinder und Jugendliche Mitglieder anwachsen.

Zum Abschluss bedanke ich mich insbesondere bei allen Mitstreitern im Betreuersteam für ihr Engagement: Anne Germelmann, Anke Schulz, Bettina Graupe, Ulrike Schröder, Josefine Zech, Axel Steinacker, Björn Bahr, Christian Praetorius, Christian Zemaitat, Gabriel Hege, Jan-Hendrik Storm und Joachim Praetorius. Dieses Engagement wurde bei drei Betreuern geehrt (s. Seite 23).

Gemeinsam blicken wir auf eine erfolgreiche Saison zurück.

Tom Stargardt

• Boote

Das Jahr ist fast zu Ende und wir sitzen vor der Aufgabe, den Jahresbericht zu schreiben. Nicht unbedingt sehr einfach, schließlich können wir keine Siege auf Regatten oder Teilnahme an anderen Veranstaltungen aufführen, sondern „nur“ die Arbeit des Jahres.

Größere Schäden sind uns bisher glücklicherweise erspart geblieben, nicht ausgeblieben ist dieses Jahr allerdings wieder eine große Zahl kleinerer und mittlerer Schäden, als da wären:

Verbogene Ausleger beim Anlegen und bei „Bojentreffern“, runtergefallene Rollsitze und Skulls usw. Insgesamt sind diese Schäden komplett überflüssig, ihre Reparatur kostet Zeit und auch Geld, wobei wir viele kleinere Schäden in Zusammenarbeit mit

Mitgliedern (vielen Dank an dieser Stelle) auch kostenneutral richten können. Dort, wo wir diese Schäden selber reparieren, fehlt uns die Zeit, uns anderen häufig auch dringend benötigten Überholungen zu widmen.

Und nicht zuletzt liegt es nicht an unserer Faulheit/Bequemlichkeit/Nachlässigkeit, wenn Dinge liegenbleiben, sondern schlicht und einfach auch häufig daran, dass wir neben Arbeit/Studium nicht mehr ausreichend freie Zeit übrig haben.

Erfreulich vor diesem Hintergrund ist, dass wir im Herbst tatkräftige Unterstützung durch Patrick Laible erhalten haben, der uns neben seiner Tätigkeit als Trainer in der Werkstatt unterstützt. Ebenso erfreulich ist die Bereitschaft einer ganzen Reihe von (auch jugendlichen) Mitgliedern, uns projektorientiert zu unterstützen. Erstes Stück dieser Arbeit ist die Überholung und Neulackierung der Wannsee, weitere Boote sollen folgen, vorausgesetzt, es gibt keine dringend zu beseitigenden Schäden. Da werden wir dann auch entsprechend auf Mitglieder zukommen, die ihre Bereitschaft zur Mithilfe signalisiert haben. Und wer da gerne noch tätig werden möchte, möge einen der Bootswarte ansprechen.

Ansonsten hoffen wir „wie immer“ auf ein möglichst schadensfreies Jahr 2005 und viel Spaß beim Rudern.



Chr. Praetorius (stellv. RL)

& Kay-Uwe Brodersen

• Insel Kälberwerder

Die Insel Kälberwerder wurde auch in diesem Jahr wieder von zahlreichen Gruppen und Einzelpersonen genutzt, nachdem der Sommer sich ab Mitte Juli von seiner angenehmen Seite zeigte.

Die Arbeitseinsätze im Frühjahr und Herbst wurden jeweils von rund 20 Kameraden für „garten-sportliche“ Aktivitäten genutzt. Hier wurde nicht nur gerudert, sondern auch geharkt, gesägt, Wildkräuter gezupft und vieles mehr. Für diese intensive Unterstützung an dieser Stelle ein ganz herzliches „Danke“. Auch der Motorboot-Shuttle sowie die kulinarische Versorgung erfreuten sich großen Zuspruchs. Offensichtlich findet die Insel auch das Interesse unserer neuen Mitglieder.

Beim Herbstinsatz bot sich uns ein trauriger Anblick: Wildscheine haben rund 500 m² des Rasens nach allen Regeln der Kunst umgepflügt. Mit erheblicher Mühe wurden die Grasfetzen wieder eingetreten. Dennoch hinterließen wir einen unebenen Acker. Spätere Erkundungen ergaben, dass dies scheinbar der erste bekannte Besuch der Wildtiere auf unserer Insel war. So können wir derzeit nur hoffen, dass uns künftig nicht regelmäßig diese Heimsuchung widerfährt.

Vom Forstamt wurde bestätigt, dass wir bislang offensichtlich Glück gehabt hätten, da die Tiere recht bewegungsfreudig sind und durchaus erhebliche Strecken schwimmen können. Die Pfaueninsel wird daher regelmäßig von Wildschweinen „verwüestet“. Aber, selbstverständlich ist Berliner Forsten nicht für private Grundstücke zuständig.

Das Schilf ist in der nördlichen Anpflanzung durch Wellenschlag merklich zurückgegangen; die südliche war davon



Kristian Kijewski

nicht betroffen. Um die Pflanzen hiervor zu schützen, haben wir einen kleinen Wellenbrecher aus Betonsteinen errichtet (den beteiligten Trainingsjunioren vielen Dank dafür). Der verbliebene Bestand hat an Wachstum zugelegt und sichtbare Wurzeln getrieben. Wir können daher hoffen, dass zumindest ein Teil der Anpflanzung dauerhaft bestehen kann.

Für das kommende Jahr zeichnet sich bereits jetzt ab, dass nicht nur die Wiese geebnet werden muss, sondern die Toilettenhäuschen und das Inselfschiff einer Erneuerung bzw. Überholung bedürfen.

Kristian Kijewski

• Schriftführung

Beim **Stammklub** gab es im Berichtsjahr **48 Aufnahmen** (2003=38, 2002=23). Die Gruppe der 27-40-Jährigen ist mit 24 (Vorjahr 18) Aufnahmen erneut am stärksten vertreten, gefolgt von der Gruppe der 41-50-Jährigen (10 Aufnahmen). Bei der Gruppe der 19-26-Jährigen sind es 8 Aufnahmen. Insgesamt sind 31 Männer und 17 Frauen eingetreten (Vorjahr: 20 Frauen und 18 Männer).

Beim **Jung-RaW** waren es **34 Aufnahmen** (2003=43, 2002=27), davon gehören 27 zur Gruppe der 10-14-Jährigen und 7 sind 15-16 Jahre alt.

Den Zugängen standen beim Stammklub 33 (2003=24,

2002=30) und beim Jung-RaW 21 (2003=22, 2002=18) Abgänge gegenüber. Dies bedeutet für den Stammklub erfreulicherweise einen Zugewinn von 15 (2003=14) Mitgliedern. Der Jung-RaW kommt auf einen Zugewinn von 13 (2003=21) Mitgliedern.

Insgesamt gibt es also für den Klub einen Zugewinn an 28 Mitgliedern, was in beiden Bereichen für eine gute Arbeit der Betreuerinnen und Betreuer spricht. Positiv ausgewirkt hat sich sicherlich, dass unser Vorsitzender bei Anmeldungen von Anfängern immer ein offenes Ohr hatte und die weiteren Wege geebnet hat.

Mitgliederbestand insgesamt: Nach dem Stand vom 4. Dezember werden wir zum 1.1.2005 über rund 556 Mitglieder (davon 104 Jung-RaWer) verfügen. Dies ist ein neuer Höchststand. Beim Stammklub könnte es noch einige Abgänge geben, da noch einige Klärungen ausstehen.

Vom Jung-RaW wechseln fünf Mitglieder des Jahrganges 1985 altersbedingt zum Stammklub. Wir hoffen, dass sie sich den vielen Aktivitäten des Stammklubs anschließen, aber auch Eigeninitiative entwickeln, damit sie sich im neuen Umfeld wohlfühlen und dem RaW möglichst auf Dauer erhalten bleiben. Seit dem Einsatz von Silke Hans sind hier weitere Verbesserungen erreicht worden.

2004 waren rund **60 Adressenänderungen** (2003=67) zu bearbeiten. Diese sind bitte immer **umgehend mitzuteilen**, da die Post sonst die Briefe mit dem Hinweis „unbekannt verzogen“ zurückschickt. Wer im Klub ist, trägt seine neue Anschrift bitte auf einem entsprechenden Formblatt ein. Dies erleichtert uns ganz wesentlich die Arbeit und spart Porto und weitere Kosten.

Anträge auf Beitragsermä-

Bigung sind bitte rechtzeitig im Januar eines jeden Jahres zu stellen. Zur Erleichterung haben wir für die entsprechenden Zielgruppen ein Formblatt erstellt. An die Abgabe haben sich unbedingt alle betreffenden Mitglieder zu halten. Ein weitere Hinweis befindet sich auf Seite 2.

Die **Protokolle** der monatlichen Vorstandssitzungen wurden ausführlich abgefasst, um den Informationsfluss und die Zusammenarbeit im Vorstand zu verbessern. Die Vorteile dieser Protokollführung sollte von den Ressortleitern noch stärker genutzt werden, damit sich der Mehraufwand auch lohnt. Seit August werden abgesprochene Arbeitsaufträge besser markiert, damit nicht übersehen wird, über den Fortgang bei der nächsten Sitzung zu berichten. Auch dies sollte stärker beachtet werden.

Die jeweils aktualisierte Vorlage über die **Versendung von inhaltsgleichen Mitglieder-rundbriefen** als Infopost hat sich bewährt und wird von den Vorstandsmitgliedern beachtet. Für einen Standardbrief sind statt 55 nur 25 Cent zu zahlen. Beitragsaufstellungen gelten als Rechnung und dürfen leider nicht als Infopost verschickt werden. Seit dem letzten Jahr erfolgt die Versendung durch die PIN AG.

Ehrungen für ehrenamtliche Tätigkeit. Nachdem 2001 sieben und 2002/03 zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stammklubs und der Jugendleitung für ihre Arbeit geehrt wurden, waren es 2004 sieben Mitglieder.

Peter Sturm erhielt für seine jahrzehntelange Vereins- und Verbandstätigkeit die **Goldene Ehrennadel des Landesruderverbandes Berlin**, Renate Meißner und Hannes Paschen erhielten für 15- bzw. 20-jährige Vereinstätigkeit die Ehrenplakette des Lan-



Peter Sturm

dessportbundes. Mit dem **Bundesverdienstkreuz** am Bande durch den Bundespräsidenten erhielt H. Jürgen Sommer für seine über 30-jährige erfolgreiche Vorsitzendätigkeit die höchste Auszeichnung. Die **Jugendbetreuer** Christian Zemaitat, Gabriel Hege und Björn Bahr wurden für ihre mehrjährige, erfolgreiche Betreuerstätigkeit von der Sportjugend Berlin ausgezeichnet.

Beim Bezirksbürgermeister von Steglitz-Zehlendorf ist am 30. November 2004 schriftlich nachgefragt worden, wann mit der Auszeichnung für **sechs ehrenamtlich tätige Mitarbeiter** zu rechnen ist, da *inzwischen das Bezirkswappen für den gemeinsamen Verwaltungsbezirk erstellt* worden ist. Der Antrag wurde bereits im **Juni 2001** gestellt. Die Mitglieder waren alle zwischen 15 und 24 Jahre ehrenamtlich und erfolgreich für den RaW tätig. Bisher wissen wir nur, dass Klaus Schüler geehrt werden soll. Die für Herbst 2004 vorgesehene Ehrung findet jetzt am 14. Januar 2005 statt.

Wir hoffen sehr, dass der gemeinnützige Einsatz der Geehrten und deren Auszeichnung auch andere Mitglieder motiviert, ihre ehrenamtliche Tätigkeit fortzusetzen bzw. zu intensivieren. **Mitglieder, die in den letzten Jahren eingetreten sind, sollten prüfen, ob eine Mitarbeit zur Entlastung**

oder als Ersatz der bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich ist. Fragen hierzu beantwortet der Siebener-Ausschuss, der die Neuwahl des Vorstandes zur Hauptversammlung am 06. Februar vorbereitet.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meiner Stellvertreterin Dagmar Linnemann-Gädke für die Bewältigung der sehr umfangreichen Arbeiten. Hierzu gehören die Bearbeitung der vielen Zu- und Abgänge und der Adressenänderungen, die Erstellung der monatlichen Mitgliederbewegung und der Adressenaufkleber für Versandarbeiten. Außerdem die Erstellung der Mitgliederstatistik zum Anfang des Jahres für die Meldung an den Landesruderverband, den Landessportbund und den Deutschen Ruderverband.

Wie die Mitglieder zur Erleichterung der zeitaufwendigen Arbeit beitragen können, haben wir unter Adressenänderungen und Beitragsermäßigungen geschildert. Dies gilt auch für alle anderen Mitteilungen, die vor allen Dingen rechtzeitig vorzunehmen sind.

Peter Sturm

• Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr sind wieder vier Ausgaben der Klub-Nachrichten (KN) mit einer Auflage von 550-600 Stück erschienen. Jede Ausgabe umfasste 32 Seiten. Diese Seitenzahl reicht aus und sollte unbedingt beibehalten werden. Erstmals sind drei Ausgaben mit farbigen Innenseiten erschienen. Diese wurden wieder von zwei Mitgliedern finanziert, die dem Leistungssport besonders verbunden sind.

Um den Mitgliedern und den Mitarbeitern des Vorstandes die Arbeit zu erleichtern, ist in der 3. Ausgabe wieder unser „Leitfa-

den zum Erstellen von Artikeln für die KN“ veröffentlicht worden. Dieser sollte besonders von „Erstschreibern“ noch stärker beachtet werden. Erfreulich ist, dass inzwischen fast alle eingereichten Artikel mit dem Computer geschrieben werden. Eine beschriftete Diskette, verbunden mit einem Ausdruck, erleichtert uns ganz wesentlich die Arbeit.

Neben vielen anderen informativen Artikeln sind **besondere Berichte** zu folgenden Themen erschienen:

Neue Ruderordnung, 20 Jahre Frauenachter, 30 Jahre Frauengruppe, 50 Jahre Schwimmfest des LRV Berlin, 55. Jahrestag der Wiedergründung des RaW und der KN, Bundesverdienstkreuz für H- Jürgen Sommer.

Ab der 2. Ausgabe der KN wurde über den aktuellen Stand unserer beiden **Olympiateilnehmer Katrin Rutschow-Stomporowski und Jan Herzog** ausführlich berichtet und jeweils Fotos veröffentlicht. Das Titelblatt der 4. Ausgabe zeigt Katrin als strahlende Gewinnerin der Goldmedaille und den jubelnden Jan als Gewinner des Hoffnungslaufes im Zweier o.Stm..

Die 3. Ausgabe erhielt neben dem **Sportstadtrat** Herrn Schrader, zusätzlich der **Bezirksbürgermeister** von Steglitz-Zehlendorf Herr Weber und der Vorsitzende des Sportausschusses Herr Kopp. Im beigefügten Anschreiben wurde auf die Übertragung der Endläufe hingewiesen.

Um **Portokosten** zu sparen, wurden die KN nicht gleich nach dem Erscheinen verschickt, sondern an den folgenden 10-14 Tagen an die Mitglieder verteilt, die im Klub waren. Der größere Zeit- und Arbeitsaufwand hat sich gelohnt, denn durch insgesamt 818 verteilte KN sparte der RaW rund **462,- Euro (!)** an Portokosten.

(Spitze bisher: 2002 mit 785 KN) Die KN werden als Infopost oder Büchersendung verschickt.

Presseveröffentlichungen: Von besonderen Aktivitäten sind Informationen an die Bezirkszeitungen „Berliner Abendblatt“, „Berliner Woche“ und an die Berliner Morgenpost Lokalanzeiger verschickt worden. Der Erfolg war sehr unterschiedlich, sechs Veröffentlichungen erfolgten beim Berliner Abendblatt, drei bei der Berliner Woche. Von der Berliner Morgenpost wurden beide Zusendungen nicht veröffentlicht. In der Fachzeitschrift „RUDERSPORT“ sind vier Berichte erschienen. Von der LSB-Zeitschrift „SPORT IN BERLIN“ ist für Januar 2005 noch eine Veröffentlichung zugesagt worden.

Von der regionalen und überregionalen Tagespresse ist über die Qualifikation der Ruderinnen und Ruderer zu den Olympischen Spielen berichtet worden. Hiervon hat Katrin durch ihre Goldmedaille besonders profitiert. Es sind in verschiedenen Zeitungen mehrere ausführliche Berichte über sie mit sehr guten Fotos erschienen.

Druckerei: Der Druck der KN erfolgt seit Anfang 2002 von der

Kahmann- Druck & Verlag GmbH in Zehlendorf. Mit der Druckqualität und dem Service sind wir weiterhin sehr zufrieden.

Als **stellv. Ressortleiter** ist Axel Steinacker seit 2000 tätig und zuständig für Satz und Layout. Die zeitaufwendige Arbeit, in Doppelfunktion als Jugendbetreuer, ist sehr anzuerkennen. Besondere Fleißarbeiten waren die Erstellung der Farbseiten für drei Ausgaben.

Als **Mitarbeiter** ist Hannes Paschen seit 2003 tätig. Er ist hauptsächlich für das Redigieren der Berichte zuständig.

Ein **Dank** geht ebenfalls an alle fleißigen Artikelschreiber, diese Unterstützung ist auch weiterhin erforderlich. Jedes Ressort benötigt Helfer, so hat Sabine Gruner bei der Verteilung der beiden letzten Ausgaben intensiv mitgeholfen und Renate Meißner hat die Auflieferung der KN bei der Post übernommen.

Unsere **Inserenten** danken wir ebenfalls. Sie halten uns zum größten Teil seit vielen Jahren die Treue und reduzieren dadurch die Druckkosten der KN. **Ein Nachfolger wird noch für die dritte Umschlagseite gesucht.**

Peter Sturm

ABSCHIED

Nachdem ich 20 Jahre das Ressort geleitet habe, beende ich diese Tätigkeit, da ich dringend die freiwerdende Zeit innerhalb der Arbeitsgruppe für die Erstellung der Festschrift benötige. Ich habe versucht, den Klub-Nachrichten eine persönliche Note zu geben und die Arbeit hat trotz der zeitlichen Belastung Spaß gemacht. Ich bedanke mich bei den vielen Artikelschreibern aus dem Vorstand und der Mitgliedschaft für die jahrelange Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an meine Mitarbeiter, speziell an Christoph Tanneberger, der 1997 das neue Layout eingeführt hat und an Axel Steinacker, der Satz und Layout seit September 1998 sehr erfolgreich weitergeführt hat. Die Beiden haben ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Klub-Nachrichten auch über die Klubgrenzen hinaus bekannt sind und gerne gelesen werden.

Gedankt wird auch allen Helfern, den Inserenten und der Druckerei Kahmann. Ich wünsche meinem vorgesehenen Nachfolger, Axel Steinacker, und seinem Team eine glückliche Hand und viel Erfolg!

Peter Sturm

Siegesfeier im Olympiajahr

Natürlich standen Katrin Rutschow-Stomporowski und Jan Herzog im Mittelpunkt der Siegesfeier am 28. Oktober im Klubhaus, aber es galt auch viele Erfolge unserer großen Nachwuchsmannschaft zu würdigen. Über 130 Gäste, darunter Bundestrainerin Jutta Lau, Stützpunkt-Trainer Bernd Landvoigt, Katrins langjährige Physiotherapeutin Ingelore Krems, der Vorsitzende des Landesruderverbandes Berlin, Heinz Gottschalk, LRV-Geschäftsführer Michael Hehlke, Bezirksstadtrat Erik Schrader und viele Mitglieder und Eltern waren anwesend. Besonders freuten wir uns über die Vertreterin der Geschäftsführung der Allianz Versicherungs-AG Frau Bischoff, die mit Dr. Jürgen Schroeder, München, den von der Allianz gespendeten Olympia-Einer als Geschenk an den RaW übergab.

Nach der Vorstellung der erfolgreichen Kinderruderer durch Christian Zemaitat konnte die komplette Trainingsmannschaft begrüßt werden, zu der auch Renngemeinschaftsmitglieder vom Berliner RC und dem Hannoverschen Ruderclub gehörten. Alle erhielten von „Trainingsleiter“ Martin Weis und den Trainern Sven Ueck, Christian Brokat und Julian Mendyka Erinnerungsgaben.

Die Trainingsleute bedankten sich u.a. mit dem abgedruckten Gedicht.

Zur Ehrung von Jan und Katrin wurde das entsprechende Filmmaterial aus Athen eingespielt und von Beiden kommentiert. Ein weiterer Höhepunkt waren die Trompetenfanfaren, mit denen Prof. Konradin Groth, langjähriger Solotrompeter bei den Berliner Philharmonikern, und seine Studenten die Ehrung von Katrin

begleiteten.

Sie selbst bedankte sich bei allen RaWern durch Überreichung von Lebkuchen mit dem RaW-Logo und einem Geschenk an den RaW. Es handelt sich um einen von ihr signierten vergoldeten Olivenzweig, der ihr Siegerfoto umgibt und die Gravur trägt:

Dank an alle RaWer

Olympiasiegerin Katrin Rutschow-Stomporowski, Athen 2004, 1x

Zu bewundern ist das Geschenk im Glasschrank des Klubhauses.

Mit großem Beifall wurde die gerade bekannt gewordene Ehrung von Katrin durch den Welt-Ruderverband FISA als erfolgreichste „Frauenmannschaft 2004“ aufgenommen. Die FISA schreibt dazu: „Sie bewegt sich auf der Bühne des Rudersports seit 1991, als sie mit 16 Jahren Silber auf den Junioren-Weltmeisterschaften im Einer gewann. Daraufhin holte sie in dieser Klasse 1992 und 1993 Gold. 1994 schaffte sie schnell den Anschluss an das Senioren-Team und holte WM-Gold 1994 und 1996 Olympia-Gold im Doppelvierer. Jedes Jahr konnte sie seitdem eine Medaille gewinnen und ihre Erfolge in Athen mit Gold im Frauen-Einer krönen.“

Katrin flog am 4. November

Die Trainingsgruppe, das ist wahr, errudert Siege, Jahr für Jahr.

Wir wollen uns bedanken nun bei Allen, die uns Gutes tun.

Wir danken uns ´rem Trainer Ueck, sein Rat ist wertvoll und bringt Glück.

Doch er war nicht ganz allein, er hatte noch drei Helferlein.

Jule (J. Mendyka) & Patrick (P. Laible) waren da, Broki (Chr. Brokat) nur ein halbes Jahr.

Ihn zog ´s hinaus nach Schweden, er kann jetzt auch so reden.

Dank dieser Vier war ´n wir so gut, ihr machtet uns stets neuen Mut.

Herr Beneke fährt hin und her, tut dies und das und noch viel mehr.

Die Boote kamen stets pünktlich an, Herr Kleiber, Sie sind Schuld daran.

Martin Weis nicht zu vergessen, er vertritt uns ´re Interessen.

Es muss ja schließlich alles rein, drum danken wir auch dem Verein

Zur Siegesfeier nächstes Jahr sind wir mit noch mehr Siegen da!
von Sara Rothe und Anne Kahnt

nach Japan, um den „2004 Female Crew of the Year Award“ entgegen zu nehmen. Auch an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Glückwunsch an eine Athletin, die seit Jahren in der Weltspitze rudert – und ein Vorbild für den Rudernachwuchs ist.

Jürgen Sommer

NS: Das Geschenk des Klubs an Katrin, eine „Olympia-Eiche“, wird nach der Frostperiode von ihr auf der Insel Kälberwerder gepflanzt werden.

Kleiner, großer Ausflug nach Japan

Wie die meisten von euch schon mitbekommen haben, ist mir der „**Female FISA Award of the Year**“ zugesprochen worden. Um ihn überreicht zu bekommen, durfte ich drei Tage nach Japan reisen und am „FISA Coaches Congress“ teilnehmen.

So bin ich nach 12 Stunden auf dem Flughafen Osaka gelandet. Dort bin ich sehr nett von zwei Funktionären des Rudervereins Osaka begrüßt worden. Sie begleiteten mich zum Ticketschalter und gaben mir die Fahrkarten vom Airport nach Shin-Osaka und von dort nach Gifu-Hashima. Das hört sich so noch ganz gut an, **bis ich auf die Tickets schaute und in Japan sprichwörtlich nur chinesisches las.** Man ist ja ein Großstadtmensch und steht da wie der Esel vor dem Berg. Die Funktionäre waren aber so freundlich und schrieben mir die Worte in unseren Buchstaben darüber.

Es stellte sich dann heraus, dass **selbst die Kioskverkäuferin auf dem Bahnsteig so weit englisch konnte**, dass man das bekam, was man wollte. Man muss sich nur ein wenig Reinhören. Die Zugfahrt zeigte mir einiges vom Land. Viele Menschen leben dort oft auf sehr engem Raum. Endlich angekommen, habe ich nur meine Tasche abgestellt und bin gleich weiter zum Kongress. Teilweise gab es ganz interessante Berichte, aber wiederum auch nicht ganz so neu.

Mit den Eheleuten der schweizerischen Bootswerft Stämpfli und Christian von Bootsbau Berlin (BBG) waren wir zusammen abends essen, was sehr viel Spaß gemacht hat. **Ohne**

Stühle an einem 20cm hohen Tisch zu sitzen, bereitete uns auf die Dauer etwas Mühe. Auch die Bedienung hatte ihren Spaß, denn die Zusammenstellung unseres Menüs, was wir gegessen haben, war wohl nicht so üblich.

Am nächsten Abend gab es dann die Ehrung mit einem sechsgänge-Menü. Es war eine sehr angenehme Runde, man hat sich viel unterhalten.

Den Regattakurs für das nächste Jahr haben wir natürlich auch noch gesehen.

Ein Ruderverein existiert dort nicht. Die Gebäude an der Regattastrecke sind extra für dieses Jahr gebaut worden. Die Strecke liegt auf einem Fluss und erinnert ein klein wenig an Wien. Zum Glück stehen dort keine Windräder.

Wind ist hier selten, außer es gibt einen Taifun. Nun ja, es ist ein kleiner Ort, die Strecke ist etwas abgelegen, aber das hat man ja häufiger.

Nagoja, der Ort, wo die Mannschaften im nächsten Jahr auch untergebracht sind, soll sehr schön sein. Ich habe es leider nicht geschafft, dort noch hinzufahren.

Also, allen, die im nächsten Jahr dort sein sollten, viel Spaß.

Katrin Rutschow-Stomporowski



Titelblatt der KN 4-2004: Katrin als strahlende Goldmedaillengewinnerin. Oben jubeln Jan und sein Partner nach dem Sieg im Hoffnungslauf.

Olympia-Nachlese

- 39 Berliner Sportlerinnen und Sportler errangen in 12 Sportarten insgesamt 46 Platzierungen (Plätze 1 bis 8). Davon gewannen 12 Sportlerinnen und Sportler in 5 Sportarten (Hockey, Kanurennsport, Rudern, Schwimmen, Radsport) insgesamt 7 Gold-, 2 Silber- und 4 Bronzemedallien. Die meisten Medaillengewinner kommen aus dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf, der auch die meisten Sportvereine von Berlin hat.

- Im RUDERSPORT 19/04 ist eine Beschreibung zu „Athen 2004- Unser Olympiabuch“ von Kristin Otto und Heinz Florian Oertel, erschienen im Verlag „Das Neue Berlin“, veröffentlicht worden. Die entscheidende Passage heißt: „Auf der Vorankündigung war als Titelbild noch ein jubelnder

Jan Ulrich vorgesehen, dann hat man sich mit Blick auf die Ergebnisse wohl doch entschlossen, mit Ruder-Olympiasiegerin **Katrin Rutschow-Stomporowski einer der „Königinnen von Athen“** diese Ehre zuteil werden zu lassen.“ – Das Titelbild zeigt Katrin im Einer auf dem Wasser nach der Siegerehrung mit der Goldmedaille.

- Nachdem im Newsletter 2 u. 3/2004 vom OLYMPIASTÜTZPUNKT BERLIN Katrin unzählige Male im Einer abgebildet worden ist, erschien im Heft 4 ein Bericht

von Sabine Westphal über den offiziellen Begrüßungsempfang für alle Berliner Olympiateilnehmer am 23. September im City Quarter Dom Aquaree. Sie schreibt: „Die Goldmedaillengewinnerinnen Maïke Nollen, Natascha Keller, Badri Latif, Loisa Walter, Sonja Lehmann und natürlich unserer „**Olympia-Superstar**“ Katrin Rutschow-Stomporowski (Gold im Rudereiner) brachten zum Ausdruck, dass der Olympiasieg ein unvergleichliches Ereignis ist, was erst einmal „verinnerlicht“ werden muss. Katrin unterstrich,

dass sie hart trainiert und Entbehrungen bewusst in Kauf genommen habe, um ihr sportliches Ziel zu erreichen. Der Olympiasieg sei Entscheidung für alles.“

Weitere Erfolge nach dem Olympiasieg sind in den Berichten von Jürgen Sommer und Martin Weis aufgeführt worden. Insgesamt gesehen ist es ein grandioser Erfolg, der durch ihr großes Leistungsvermögen, ihre Selbstsicherheit, ihre freundliche Art und wohl nicht zuletzt auch durch die große Medienpräsenz erreicht wurde!

Peter Sturm

Ehrung für die Medaillengewinner

Der Bezirksbürgermeister von Steglitz-Zehlendorf Herbert Weber und der Sportstadtrat Erik Schrader ehrten am **10. November im Gutshaus Steglitz** die Medaillengewinner der Olympischen Spiele. Mit Gold waren drei Spielerinnen des Berliner Hockey Club (BHC) und eine Spielerin vom TuS Lichtenfelde erfolgreich, Bronze errang ein Spieler des BHC. **Katrin Rutschow-Stomporowski** war wegen ihrer Ehrung durch die FISA leider verhindert.

Der Bezirksbürgermeister betonte die sozialpädagogischen Funktionen der Vereine und bedauerte die Teilnehmer zu ihren großartigen Erfolgen. Als Geschenk kündigte er einen



goldenen Buddy-Bär, bemalt mit dem **neuen Wappen von Steglitz-Zehlendorf**, ein Halstuch und einen Gutschein für das Restaurant Waldhaus an.

Danach erhielt der Sportstadtrat das Wort. Er betonte, dass der Sport im Bezirk stark unterstützt wird. Dies ist auch daran zu erkennen, dass drei weitere Stadträte, der Vorsitzende des Sportausschusses und der Leiter des Sportamtes anwesend sind. Er skizzierte kurz die wichtigsten Erfolge der Teilnehmer, ebenso wie die von Katrin (diese ist ihm durch die Anwesenheit bei den letzten beiden Siegesfeiern im RaW und durch die KN bestens bekannt). Bevor die Geschenke übergeben wurden, schilderten die Teilnehmer wunschgemäß kurz ihre Eindrücke der olympischen Erfolge, was jeweils mit Applaus beantwortet wurde.

Beim anschließendem Büffet wurden mit dem Stadtrat, Herrn Schrader, und danach mit dem Leiter des Sportamtes, Herrn Sonnenschein, noch aktuelle Punkte besprochen, die speziell den RaW betrafen. – Im RaW konnte dann festgestellt werden, dass Katrin (als Designerin) den Buddy-Bär wirklich cool findet. Dies wird den Bezirksbürgermeister und den Stadtrat sicher freuen.

Peter Sturm

Langstrecken-Test auf dem Hohenzollernkanal am 21. November

Kalt und windig – so präsentiert sich die Wettkampfstrecke von der Mäckeritz-Brücke aus, besonders für die wenigen Beobachter der Rennen. Der Test dient in erster Linie einer ersten Standortbestimmung für den Nachwuchs, der zahlreich, auch aus Brandenburg, Cottbus und Frankfurt/Oder angereist war.

Herausragend aus RaW-Sicht der 2. Platz von **Henrik Bohnekamp** im Junior-A-Einer unter 15 Startern, während **Eric Beneke** hier den 10. Platz belegte. Weitere 2. Plätze erreichten **Katrin Mierendorff** im Juniorinnen -A-Einer und **Charlotte Meyer** im Juniorinnen-B-Einer (19 Starterinnen) Erfreulich auch die Ergebnisse im Juniorinnen -A-Zweier o. Steuermann mit **Stefanie Hartmann** und **Anne Kahnt** sowie **Erik Leiche** im Junior -B-Einer.

Unsere „Anfänger“ **Frederik Braun, Christian Schrödl** im Junior -B- Doppelzweier, **Karl Senf, Björn Budde** und **Sara Rothe** in den Junior -B- Einern konnten als 14-Jährige erste Erfahrungen auf einer solchen Testregatta sammeln. **Hans-Jürgen Sommer**

Die Dänemarkfahrer

Am 17. Oktober feierten „Die Dänemarkfahrer“ ihr 75-jähriges Bestehen mit einem Festakt in der Dänischen Botschaft. Es fand auch wieder ein Essen mit 90 Teilnehmern im Klubhaus des RaW statt und bei einem weiteren Treffen begann nach dem Essen der Jubiläumsball.

Diese Vereinigung pflegt seit 1929 die deutsch-dänische Ruderfreundschaft. Sie hat z. Zt. 230 Mitglieder, die zu einem Drittel Dänen sind. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin.

Aufgabe ist es, den deutschen Ruderern/innen das dänische Wanderrudergebiet zu erschließen, wobei die dänische Küste ca. 7400 km umfasst, bestehend aus Buchten, Belten, Sunden und Inseln.

Es werden gemeinsame Wanderfahrten und Treffen in beiden Ländern geplant und durchgeführt. Dazu sind mehrere Inrigger-Riemenzweier mit Steueremann angeschafft worden und an verschiedenen Orten Dänemarks – Kerteminde, Præstø, Strib, Struer - sowie in Stralsund stationiert, von denen aus gute Rudermöglichkeiten bestehen.

Die Boote können von allen deutschen und dänischen Rudern/innen zu den Bedingungen des DRV ausgeliehen werden.

Außerdem können Vor- und Ratschläge zur Planung und Durchführung der Wanderfahrten in diesen Gebieten erteilt werden.

Martin Bachmann

QUER DURCH BERLIN - DIE TEAMS DES RAW_{ooo}

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Platz MM4x+ A Gig | S. Bachmann, A. Hahn, B. Pott, C. Tanneberger, Stf. A. Schulz |
| 1. Platz MM4x+ E Gig | A. Axhausen, J. Fudickar, A. Hoger, G. Karsten, Stm. C. Paul |
| 1. Platz MM8+ E Gig | A. Göritz in Rgm. |
| 1. Platz MM4+ A Gig | M. Buchheit in Rgm. |
| 1. Platz JM4x B | E. Beneke (LRV). |
| 1. Platz JF4x B | C. Meyer (LRV). |
| 1. Platz JM8+ A | H. Bohnekamp, L. Lichtschlag, Stf. L. Dörks (LRV) |
| 1. Platz SF8+ A | S. Hartmann, A. Kahnt (LRV) |
| 2. Platz SM4x+ Gig | D. Dangel, S. Ehlert, G. Rubino, A. v. Muldau, Stm. D. Voigt |
| 2. Platz MW4x+ B Gig | R. Bartsch, S. Kullak, A. Moschick, U. Schröer, Stf. J. v. Ravenswaay |
| 2. Platz SM8+ A | C. Brokat, J. Herzog, J. Mendyka, M. Mielke, N. Nedkov, S. Ueck, V. Vukelic, M. Weis, Stf. N. Petri |
| 2. Platz SF 8+ A | G. John in Rgm. |
| 3. Platz MM4x+ B | R. Beyer, P. Fidzinski, S. Lohrum, E. Ryll, Stf. S. Hans |
| 3. Platz MM8+ B | K.-U. Brodersen in Rgm. |

Erfolgreich durch die Stadt -

„Quer durch Berlin“

Am 9. Oktober startete die 75. Internationale Langstrecken-Regatta „Quer durch Berlin“ auf der Spree in Berlin-Mitte. Dieses Jahr neu: Die 7 km lange Strecke wurde erstmals vom Start an der Schleuse Charlottenburg in Richtung Ziel am Bundeskanzleramt gefahren, also entgegengesetzt der bisherigen Streckenführung. Auf diese Weise war der Zieleinlauf sehr zuschauerwirksam auch für „zufällig“ daher kommende Spaziergänger, Touristen etc. und nicht wie sonst nur Insidern vorbehalten. Der großzügig vorhandene Platz am Haus der Kulturen der Welt machte das Lagern und Abriegen der Boote um einiges entspannter. Dafür lag der Sattelplatz recht abseits, man konnte den Start der einzelnen Boote von dort nicht verfolgen. Aber das war das kleinere Übel in Anbetracht der großen Zuschauermenge, die die ankommenden Boote am Kanzleramt begrüßte.

Wir hatten unseren Vorsatz aus dem letzten Jahr in die Tat umgesetzt, im Sommer wieder fleißig trainiert und wollten mit unserem Masters-Frauen-Vierer in gleicher Besetzung dieses Mal die Konkurrenz erneut angreifen. Das Wetter spielte mit, kein kräftezehrender Wind wie im letzten Jahr, eine motivierte Mannschaft, beste Voraussetzungen also. Das Boot lief wunderbar, wir wurden letztlich nur von einem Boot geschlagen (zwei Boote hatten wir geschlagen). Wir waren vollauf zufrieden. Im Ziel waren sogar noch Kraftreserven übrig, so dass wir uns das nächste Mal ruhig noch ein bisschen mehr vornehmen können...

Insgesamt waren vom RaW 5 Gig-Vierer und ein Achter unterwegs, in weiteren 7 Booten saßen

RaWer in Renngemeinschaft. Die Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen: 2 Siege für reine RaW-Boote, 6 Siege in Renngemeinschaft, weitere gute Platzierungen. Bei der Klubwertung belegte der RaW den 3. Platz hinter dem Berliner RC und dem Landesruderverband Berlin.

Bleibt noch zu erwähnen, dass die Organisation hervorragend lief, insbesondere am Sattelplatz beim Einsetzen der Boote, lediglich die Siegerehrung litt etwas unter der mangelhaften Akustik. Wieder einmal eine gelungene Veranstaltung, die aus RaW-Sicht überaus erfolgreich verlief.

Ulrike Schröer

Eine „kulinarische“ Regatta: Heringsachter beim RC Tegel

Das etwas andere Ereignis: Eine Regatta, die in angenehmster Weise mit kulinarischen Genüssen kombiniert ist. Zu finden beim alljährlichen Heringsachter des Ruderclub Tegel, dieses Jahr am 6. 11. Dabei wird eine Langstrecke (ca. 4,5 km Rundkurs) über den Tegeler See in Renn-Achtern gefahren. Das Besondere daran: die Mannschaften werden ausgelost, lediglich getrennt nach Männlein und Weiblein. Insbesondere die Vorfreude auf die zu erwartenden Leckereien nach dem Rennen ließen die Mannschaften hochmotiviert an den Start gehen. Diesmal kamen vier Frauen- und vier Männer-Achter zusammen. Der RaW war stark vertreten, mit insgesamt 12 Leuten, wobei die Frauen deutlich in der Überzahl waren (!!). Dies führte dazu, dass wir in zwei der Frauenboote die Hälfte der Mannschaft stellten. Nur logisch dann, dass eins dieser Boote mit der Siegerzeit von 15:22 min gewinnen konnte, das

ZUM THEMA MASTERSRUDERN IM RAW

Der Breitensport: ein Rückblick und Ausblick

Im vergangenen Jahr haben RaW Sportler auf vielen Regatten Achtungserfolge errudern können. Dies rückte stärker in meinen Blickwinkel, als ich im Herbst als Betreuer zum Stammklub stieß. Es gibt ein paar Gruppen im RaW, die mehr oder weniger jeder für sich Breitensport-Regatten besuchen und sich auch dafür vorbereiten. Bei „Quer durch Berlin“ war der RaW auf Platz drei der Klubwertung, dabei war der Stammklub mit 5 Vereinsbooten und mehreren Renngemeinschaften vertreten.

Ich bin davon überzeugt, dass weitere Klubmitglieder Interesse am Regattasport haben. Ein Ziel sollte es doch sein, die Klubfarben gemeinsam auf möglichst vielen Regatten zu repräsentieren. Es gibt durchaus interessante Regatten, die besucht werden könnten. Wie zum Beispiel „Head of the River“ in London, und auch Amsterdam bietet einiges. Um gemeinsam mehr Spaß am Rudern zu haben und auch größere Projekte in Angriff nehmen zu können, bitte ich alle Interessierten, sich bei mir zu melden.

Ich werde im **Januar ein Treffen** durchführen, um mit allen Interessenten gemeinsame Ziele für die kommende Regattasaison zu besprechen. Der Termin wird noch bekannt gegeben (Aushang und Internet). Um mir schon mal einen **Überblick** machen zu können, würde ich diejenigen, die sich angesprochen fühlen, bitten, mir entweder einen **Zettel** mit Namen, Alter und eventuellen Zielen zukommen zu lassen **oder** sich mit denselben Angaben **per E-Mail** bei laiblep@gmx.de zu melden.

Patrick Laible

andere mit 5 Sekunden Abstand auf Platz 2 folgte. Auch im Siegerboot bei den Männern (13:44 min) saßen zwei RaWer. Also ein für uns sehr erfolgreiches Rennen!

Nach den Anstrengungen des Rennens freute man sich auf den gemütlichen Teil des Abends: das große Heringsessen, dem die Veranstaltung den Namen verdankt. Erstmals in Form eines Buffets konnte man Matjes, Bismarck-Hering, Rollmöpfe und diverse Beilagen genießen. Für den, der Fisch mag, ein wirklicher Hochgenuss!

Eine Veranstaltung mit hohem Spaßfaktor und nicht minder sportlichem Anspruch fand ihren Abschluss bei Musik und Tanz. Nächstes Mal sind wir hoffentlich mit einer mindestens genauso starken Mannschaft wieder dabei!

Ulrike Schröer

Sitzung der Wander- und Frauenrunderwarte des LRV Berlin 2004

Die Sitzung fand am 11. November unter Leitung des Vorsitzenden Heinz Gottschalk beim BRC Phönix statt. Es wurde zugesagt, dass das Protokoll der Sitzungen wieder frühzeitig verschickt wird und nicht erst kurz vor der nächsten Sitzung. Eine Unterschriftensammlung als Protest gegen die Kürzung der Lottomittel für den Sport wurde herumgegeben. Sie ist auch an die Vereine geschickt worden.

Die Etatkürzungen beim LRV sind in allen Bereichen erfolgt, u. a. wurden alle Wanderboote verkauft. Bei der Durchfahrt der Innenstadtsprees bleibt es bei den Beschränkungen: u. a. keine Boote ohne separaten Steuermann, keine Achter. Der LRV bevorzugt

den Funkkontakt gegenüber der Wahrschau an den Engstellen. Eine Öffnung auch für alle privaten Sportboote soll verhindert werden. Die Streckenänderung bei "Quer durch Berlin" ist als positiv zu werten. Etwa 100 Vereine verwenden z. Zt. das Elektronische Fahrtenbuch efa, etwa zehn zur direkten Eingabe im Bootshaus. Die Internetseiten des LRV werden neu gestaltet.

Für das **Wanderrudern im DRV** ist Wolfgang David, Saarbrücken, designierter Nachfolger des verstorbenen Hans-Hermann Meyer. Barbara Leibelt-Menzel, Rinteln, übernimmt von Gaby Hecht die Auswertung der Wanderruderwettbewerbe. Efa soll ab 2004 auch die Meldung des DRV-Wettbewerbs ermöglichen; dazu müssen vorher alle Fahrtenhefte dem DRV vorliegen. Das Wanderrudertreffen wird 2006 in Schweinfurt, 2007 in Bremen sein. Literatur zu Wanderfahrten kann von Rainer Engelmann, Köln bezogen werden.

Über einen **gemeinsamen Sommer-Wettbewerb** in Berlin und Brandenburg soll erst im Januar gesprochen werden. Wegen der Qualität der Bedingungen bestehen noch Bedenken bei den Berliner Vereinen. Die Jahrgangsgrenzen werden nicht geändert. Abgelehnt wurde mein Vorschlag, Meldungen auch ohne Abnahme der Medaillen zu ermöglichen. Die Ergebnisse und Urkunden des Winterwettbewerbs wurden nach der Sitzung verteilt. Es wurde gefordert, dass zukünftig diese bis spätestens Ende September jeden Jahres vorliegen. Für die Verspätung entschuldigte sich der LRV.

Für Berliner und Obleute gelten als Meldegebühren ohne Übernachtung zum **Wanderrudertreffen 2005** in Spandau: Erwachsene Euro 25,-, Jugendliche Euro

15,-. Die Unterlagen werden vom DRV im Dezember verschickt.

Sternfahrten 2005:

- 2.4. Friederichshagener RV: (Berliner Anrudern)
5.5. RU Arkona (Himmelfahrt)
14.5. Treptower RG
5.6. RV Collegia
25.6. PRC Germania/ BRC Welle-Poseidon
27.8. RC Rahnsdorf
24.9. LRV Hohenzollernkanal
1./2.10. RG Wiking
29.10. ESV Schmöckwitz (Berliner Abrudern)
27.11. RG West

Die **Berliner Wanderfahrten** sind aus dem Infoheft zu erfahren, das es nur noch unter www.lrvberlin.de gibt.

Eine Liste der DRV-Fahrten wurde verteilt. Ein zeitliches Vorziehen der Regatta bei der RG Wiking zur Sternfahrt soll die Wartezeit der Boote vermindern.

Weitere Termine 2005: 13.2. LRV-Schwimmfest in Schöneberg, P. Sturm bittet um zahlreiche Meldungen aus möglichst vielen Vereinen, 6.3. Poltelau, 13.3. Preisverleihung Sommerwettbewerb bei RC Turbine Grünau, 8./9.4. Hängerlehrgang für ehemaligen Klasse 3-Führerschein, 12.6. Regatta beim BRC Ägir, 15.6. Tourismusveranstaltung in Wannsee (auch Vorstellung des Rudersports). 2005 wird der BRC Hevella 100 Jahre alt; er feiert am 28.5. in der Zitadelle.

Der **RC Tegel** hat vom WSA eine Genehmigung zum Anlegen im Urbanhafen erhalten, die auch für zukünftige Fahrten gelten kann. Das Anlegen in Kanälen ist gesetzlich nicht gestattet.

In Spandauer Vereinen liegen gute Erfahrungen mit 1-Euro-Jobs vor. Dazu muss vorher ein Beschäftigungsprogramm erstellt werden.

Martin Bachmann

Fahrten- und Wanderrudern des Stammklubs 2004

Im Januar konnte wegen Eises auf dem Wannsee nur wenig gerudert werden, aber bereits zum Anrudern mit 15 Booten gab es keine Probleme mehr. Unsere Damen nahmen wieder am Berliner Anrudern in Friedrichshagen teil. Die Ruderzeiten dienstags und donnerstags wurden von Mitte April bis Oktober gut angenommen, ebenso die ganzjährigen Samstagnachmittage und Sonntagvormittage.

Wanderfahrten

Als Wanderfahrten zählen eintägige Fahrten mit mindestens 30 km oder mehrtägige mit mind. 40 km. Die traditionelle Fahrt am 1. Mai zum Baublütenfest in Werder trat nur ein Vierer an, der wegen erheblichen Ostwindes Mühe hatte, zurückzurudern. Wie jedes Jahr fand eine Wanderfahrt zu Himmelfahrt statt. Diesmal ging die von Uwe Schnellrath organisierte Fahrt in fünf Klubviereern vom RaW über Hohen Neuendorf, Alt Friesack, Boltenmühle am Tarnowsee nach Lindow am Gudelacksee (120 km). Angebotene Mehrtagesfahrten von Anna Moschik und mir fanden leider nur sehr geringe Resonanz.

Unsere Damen unternahmen im Juni eine Dreitägesfahrt von Granzow zum Wotefitzersee (75 km). Neben Zielen in Berlin und Umgebung wurde auch Fahrten außerhalb teilgenommen. Z.B. auf der Alster, Dordogne, Elbe, Lahn, Lot, Main, Peene, Rhein, Spree/Havel, Strelasund und Trebel.

Besonders aktiv waren dabei wieder unsere Damen. Besucher befreundeter Vereine, die vom RaW aus ihre Fahrten starteten, waren wieder zahlreich. Die „Freunde des Achterruderns“ ruderten im Juli vom RaW aus zum Petziensee.

Sternfahrten

Hier war die Teilnahme recht gering. Zu Himmelfahrt wurde im Rahmen unserer Wanderfahrt das Jubiläumstreffen bei der RU Arkona (125 Jahre) besucht. Im August wurde zur SVg Dresdenia (80 Jahre) mit einem Vierer gefahren. Höhepunkt war wie immer die Wiking-Fahrt Anfang Oktober. Bei gutem Ruderwetter gingen drei Vierer und zwei Zweier-mit vom RaW und ein Achter vom „Der Hamburger und Germania RC“ aufs Wasser. Auch diesmal konnte wieder die Innenstadtspre (Mühlendamm Schleuse) befahren werden, so dass Dirk Bublitz seinen Imbiss an einer gut erreichbaren Anlegestelle kurz nach dem Landwehrkanal aufbauen konnte. Zwei Vierer nahmen am nächsten Tag den Rückweg über den Landwehrkanal, die anderen die übliche Route über den Teltowkanal. Die letzte Sternfahrt fand am 1. Advent zur RG West statt.

Wettbewerbe

Trotz Eis im Dezember und Januar haben gesamt **61 Teilnehmer** (40 vom Stammklub und 21 vom Jung-RaW) den Winterwettbewerb 2003/04 erfüllt und insgesamt den **2 Platz** (Vorjahr 7.) von 35 Berliner Vereinen belegt. 15 Kameraden/innen haben die Bedingungen zum **LRV-Sommerwettbewerb** erfüllt, das sind drei weniger als 2003. Die Bedingungen des **DRV-Jahreswettbewerbs** haben bisher 22 Stammklubmitglieder erfüllt, mehr werden es voraussichtlich nicht werden. **Die ausgehängte Information über den Stand ist von einigen Mitglieder wieder nicht berücksichtigt** worden, so dass leider einige wieder das Ziel knapp, wie neun im Sommer, verfehlt haben.

Seit dem 1. November 2004 läuft bis zum 31. März 2005 der neue **Winterwettbewerb**. Dabei sind die folgenden Bedingungen zu erfüllen:

Jahrgang	Leistung
1989 und älter	150 km
1990 und jünger	60 km

Die Kilometerleistung ist in **drei verschiedenen Monaten** zu erbringen. Es ist mindestens an **acht Tagen je eine Fahrt** durchzuführen. Als Nachweis ist von den Teilnehmern ein Meldebogen mit Angabe der Gesamtkilometer

und der acht Fahrten auszufüllen und bis zum 30. April 2005 beim LRV einzureichen.

Meiner Meinung nach ist es wichtig, dass der RaW sowohl bei den Sternfahrten als auch Wettbewerben zeigt, dass wir neben dem Leistungssport auch andere rudersportliche Aktivitäten pflegen.

Martin Bachmann

WICHTIGER HINWEIS ZUM UMGANG MIT DEN BOOTEN

Wiederum sind viele Schäden in diesem Jahr aufgetreten. Dies hätte sich bei einer sachgemäßen Benutzung vermeiden lassen. Dabei ist leider auch in einigen Fällen der Verursacher nicht festzustellen gewesen, was äußerst unkameradschaftlich ist, da der Schaden erst später erkannt wurde, was zu Folgeschäden führte und die Boote länger gesperrt werden mussten. In einem Sportverein sollte sich jeder zu seinem Fehlverhalten bekennen und dafür gerade stehen. Jede Fahrt muss komplett im Fahrtenbuch vor Beginn ein- und nach der Rückkehr ausgetragen werden. Jeder Schaden, auch der geringste, ist unmittelbar in dem am Pult liegendem Schadensbogen einzutragen und der Bogen dem Ressort Boote zu übergeben. Verantwortlich dafür ist der im Buch unterstrichene Obmann. Eine Fahrt ohne geprüften Obmann ist aus versicherungs- und verkehrsrechtlichen Gründen nicht zulässig (siehe Artikel von Stefan Knobloch in den KN 2/03). Weiterhin wurden immer wieder Boote weggelegt, die stark verschmutzt waren. Auch dafür ist der Obmann zuständig, denn starke Verschmutzungen können leicht zu Schäden an den Booten führen. Maßgeblich für diese Punkte ist die Ruderordnung. Jedem sollte der Spass am Rudern erhalten bleiben.

Martin Bachmann

Rund um das Klubhaus

- Der Sonntag, 31. Oktober, lockte viele Ruderinnen und Ruderer zum **Abrudern** an den Großen Wannsee. Nach der Eröffnung durch Martin Weis gingen in zwei Achtern, 15 Vierern / Fünfern und zwei Zweiern rd. 90 Mitglieder in die Boote, dazu kam die Trainingsmannschaft. Ein herzlicher Dank geht erneut an Dr. Dirk Bublitz, der wieder die „Zwischenverpflegung“ an der Pfaueninsel verantwortete. Einen großen Anklang fand -wie immer- das gemeinsame Erbseneintopf-Essen im Anschluss an die Ausfahrt.

- Der Vorstand und sicher auch viele Mitglieder bedauern es sehr, dass **Anne GERMELMANN**, die seit 1991 als Betreuerin, Jugendleiterin und stellvertr. Jugendleiterin und in letzter Zeit auch in der Betreuung der Ruderanfängerinnen und -anfänger des Stammklubs unermüdlich tätig war, aus beruflichen Gründen Berlin verlassen musste. Wir alle wünschen ihr eine erfolgreiche Arbeit in Cottbus und hoffen auf eine Rückkehr in die Vorstandstätigkeit, sobald das wieder möglich ist.

- Mit Unterstützung des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf und

verschiedener Spender/innen (ein besonderer Dank geht hier an Dr. Vera Londong für den Verzicht auf ihre Geburtstagsgeschenke) konnten **zwei Kinder-Einer** mit Skulls von der Werft Bootsbau Berlin beschafft werden. Die Boote werden zum Anrudern 2005 getauft. Auch dem Bezirksamt gilt unser Dank für die Förderung aus Mitteln der Bezirksverordnetenversammlung.

- Vielleicht ist es erst wenigen Mitgliedern aufgefallen, dennoch sollte es nicht unbeachtet bleiben: unsere **Ehrentafel** mit der Würdigung der im 1. und 2. Weltkrieg gefallenen Kameraden ist restauriert worden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Günter Seeliger Sen., der die Pflege des Ehrenmals übernommen hat.

- Mit dem 1. Dezember ist die **Hauswartstelle** im Klub neu besetzt worden. Frau Beneke und ihr Gatte, Eltern erfolgreicher Junioren Ruderer in der Potsdamer RG (Kai) und im RaW (Eric), haben die Funktion übernommen. Die **Reinigung des Klubhauses** mit Umkleide- und Sanitärbereich wurde einem Gebäudereinigungsunternehmen übertragen. Hierdurch ist sichergestellt, dass das Haus unabhängig von Krankheit oder urlaubsbedingtem Ausfall sauber ist.

An dieser Stelle soll der erneute Hinweis an alle Nutzer nicht fehlen,

> das Licht in den Räumen beim Verlassen zu löschen,

> mit dem immer teurer werdenden Duschwasser sparsam umzugehen

> und auch die Bootshallentore zur Vermeidung von Wärmeverlust zu schließen.

- Mit Wirkung vom 1. Dezember 2004 ist Alexander Sredzki als Mitarbeiter im „**Freiwilligen Sozialen Jahr**“ im Klub tätig. Die von der Sportjugend Berlin unter-

stützte Maßnahme ist eine große Hilfe für alle Ressorts des Klubs

- **Katrin Rutschow-Stomporowski** hat am 28. November bei der Wahl der „Berliner Sportlerin des Jahres 2004“ im ESTREL HOTEL mit 966 Stimmen den 4. Platz hinter Claudia Pechstein

(Eisschnelllauf, 2168 St.), Franziska v. Almsick (Schwimmen, 1268 St.) und Marianne Buggenhagen (Paralympics, 1260 St.) belegt. Wir freuen uns sehr darüber und gratulieren Katrin zu der weiteren Würdigung ihres Olympiasieges.

Hans-Jürgen Sommer

Der RaW hat seit 2004 eine neue Kaimauer



Fotos: P. Zenk

Wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt hier nun zwei Fotos von den Arbeiten an der neuen Kaimauer.

Unter der fachlichen Leitung des bauleitenden Ingenieurs „Otto“ Peter Zenk wurden vor die alte Betonmauer (Foto links) Spundwandelemente aus Stahl gerammt. Der Zwischenraum wurde verfüllt und das Ergebnis kann sich sehen lassen (Foto unten). Wir gehen von einer sehr, sehr langen Lebensdauer aus. Wie berichtet, konnten die Belastung des Klubetats (Finanzierungsvolumen waren immerhin 40.000 Euro) durch öffentliche Zuschüsse und großzügigen Spenden eines Klubmitgliedes, sowie einem Zuschuss der Herbert-Berthold-Schwarz-Stiftung gering gehalten werden.



Jubilarenehrung

Im Mittelpunkt der **Mitglieder-versammlung am 21. Oktober** stand traditionell die Ehrung von Klubmitgliedern, die unserer Gemeinschaft bereits 10, 25, 50 und 70 Jahre angehören. So erhielten für ihre **10-jährige Mitgliedschaft Robert Beyer, Philip Bode, Patrick Laible, Matthias Lendholt, Wolfgang Mecklenburg, Volker Steinberg, Helma Opper, Marc Rohr** und **Jan Thaler** jeweils eine Ehrenurkunde.

Carola Körner, Gerhard Roggemann und unser Gastronom **Wolfgang Lutz** wurden für ihre **25-jährige Mitgliedschaft** mit der silbernen Klub-Nadel ausgezeichnet.

50 Jahre Mitglied im Klub ist unser Klub-Notar **Ralf Dybe**, dessen hilfreiches Wirken für den Klub der Vorsitzende herausstellte. Auch unser auswärtiges Mitglied **Heinz Eicher** erhielt die Ehrennadel des RaW und zusätzlich die des Deutschen Ruderverbandes für seine seit 1954 bestehende Mitgliedschaft.

Jürgen Sommer hob die besonderen Leistungen des Jubilars für unsere Gemeinschaft hervor. Heinz Eicher war stellvertretender Vorsitzender von 1970-72, und damals wie heute unterstützt er den Klub und hier im besonderen Maße den Leistungssport durch Spenden. So hält er auch aus seinem Bonner Domizil die enge Verbindung zum Klub aufrecht.

Udo Hasse, ebenfalls 50 Jahre Mitglied unserer Gemeinschaft, wurde bei dieser Gelegenheit der Dank des Vorstandes für sein unermüdliches Engagement im Bereich unserer Sportgemeinschaft ausgebracht.

Er, wie auch Heinz Eicher, bedankten sich für die Ehrung mit sehr namhaften Spenden, für die auch der Vorstand an dieser Stelle nochmals herzlich „Danke“ sagt.

Drei weiteren Mitgliedern konnte die **Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes** für 50 Jahre Mitgliedschaft in einem Verbandsverein des DRV übergeben werden: Sie erhielt **Alfred (Freddy) Köhler**, der bereits 1952 beim Ruderverein Siemens das Rudern erlernte, von 1960 bis 1969 erfolgreicher Trainer im RaW war und den es nach rd. 30 Jahren Tätigkeit in verantwortungsvollen Vorstandsfunktionen, insbesondere in der Rudervereinigung Berlin von 1878, zum RaW zurückführte.

Auch **Guntram Schäfers** und „**Otto**“ **Peter Zenk** erlernten das Rudern 1953 in Spandau beim Märkischen Wassersport bzw. bei der Akademischen Ruder-Gesellschaft, bis es sie 1956 bzw. 1959 an den Großen Wannsee zog. Hier verstärkten sie die erfolgreiche Trainingsmannschaft. Dass Beide auch heute noch in vielfältiger Weise den Klub unterstützen und fördern, sei an dieser Stelle dankbar vermerkt.

Für seine **70-jährige Mitgliedschaft** erhielt **Walter Moeser**, der gerade seinen 89. Geburtstag gefeiert hatte, einen Ehrenurkunde des Landesruderverbandes Berlin. Über viele Jahrzehnte war Walter als Versicherungsfachmann eine große Hilfe für den Vorstand.

Der Vorsitzende würdigte auch sein Engagement für den Klub und brachte mit den rd. 80 Anwesenden ein „dreifach kräftiges Hipp-Hipp-Hurra“ auf die Jubilare aus.

Neue Beiträge 2005

Ein weiteres Thema bestimmte die Versammlung: die notwendige **Anpassung** der im Jahr 2003 letztmalig erhöhten **Mitgliedsbeiträge**. Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes hatte hierzu Vorschläge erarbeitet, die als Tischvorlage verteilt wurden.

Nach der **gravierenden Erhöhung der Beiträge für LRV und DRV**, die unseren Etat 2004 bereits mit rd. 9.000,- Euro belasten und rd. 6,5 % des Beitragsaufkommens ausmachen, sowie nach dem Wegfall öffentlicher Zuschüsse (z.B. für Vereine mit eigenem Grundbesitz) und steigenden Energie-, Be- und Entwässerungskosten ist eine modifizierte Beitragserhöhung 2005 unverzichtbar.

Die Ergebnisse der Diskussion in der Versammlung und weitere Anregungen aus der Mitgliedschaft werden in eine neue Vorlage einfließen, die der Ordentlichen Hauptversammlung am 6. Februar zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Siebener-Ausschuss

Schliesslich sei die **Neuwahl des Siebener Ausschusses** erwähnt, der die Besetzung des Vorstandes für die Wahlperiode 2005/06 vorbereiten soll.

Nach Benennung der Kameraden **Axel Steinacker** und **Patrick Laible** durch den Vorstand wählten die anwesenden 68 stimmberechtigten Mitglieder **Katharina Detjen, Nadja Käber, Andreas Albrecht, Kristian Kijewski und Martin Weis** in dieses wichtige Gremium.

Hans-Jürgen Sommer

20. November 2004

Bergfest

Unvergessene Momente beim Sägen und Brokis Godesberger

Das 13. Allgäuer Bergfest hielt an alten Traditionen fest und lockte mal wieder mehr als 300 RaWer und Freunde aus den anderen Berliner Rudervereinen nach Wannsee, um einen zünftigen bayrischen Abend zu erleben. Der Klubsaal samt Friesenzimmer und Veranda präsentierte sich dem Anlass entsprechend in blau weiß und das Speisenangebot hielt vom Weißwürstl über Leberkäs und Brezen vielfältige deftige Genüsse bereit. Die weiteste Anreise zum Bergfest legte wie immer die Band zurück, die mit sieben Bandmitgliedern samt Frauen und Freundinnen aus Altegolfshaus gekommen war, um ein wenig Hauptstadtluft zu schnuppern. Preisfrage: Wo liegt eigentlich Altegolfshaus? (Interessierte Leser finden die Auflösung in einer sehr detaillierten Karte der Regensburger Umgebung).

Zu den Highlights des Abends gehörte das Baumstammsägen,

das die Bootshalle 1 in eine tosende Arena verwandelte. Sicherlich im Sinne von Alfred Bischofberger, der zu den Mitbegründern des Bergfestes gehörte, übernahm sein langjähriger Freund und Sägepartner Ralph Girra die Leitung des Wettbewerbs, hielt die Säge und gab den Teilnehmern eine technische Einweisung. Neben vielen geübten Teilnehmern waren es in diesem Jahr vor allem die Newcomer, die es den Favoriten schwer machten. Sven Ueck und Julian Mendyka zeigten mit der besten Zeit in der Vorrunde bereits ihre Siegesabsichten. Im Finale der letzten drei wurden sie dann jedoch noch einmal stark herausgefordert. Das Team zweier FU-Studenten, genannt „die Mediziner“ deklassierte die Konkurrenz, in dem sie die bisherige Bestzeit um mehr als 7 Sekunden unterboten. Es erschien unmöglich, dass diese Leistung noch einmal übertraffen werden könnte. Dann traten jedoch Ueck und Julian an und es gelang ihnen tatsächlich die Zeit noch einmal um 1 Sekunde zu verbessern!

In der Konkurrenz der Damen überzeugte das Team mit Ingar Seemann und Juliane Barth, die auch im Herren-Wettbewerb eine gute Platzierung erreicht hätten. Herzlichen Glückwunsch! Erleichtert über den unfallfreien Ablauf des Baumstammsägens überreichte Ralph Girra den von ihm gestifteten Alfred-Bischofberger-Gedächtnispreis an das erfolgreiche Siegerteam der Herren und auch die Damen konnten einen Pokal im Gedenken an Alfred in Empfang nehmen.

Nach dem Sägewettbewerb taute auch die Band auf, die sich bis dahin eher als Bläserchor präsentiert hatte, und sorgte mit bekannten Hits für Füße treten auf der Tanzfläche. Eine besondere Einlage hielt zu vorgerückter Stunde Broki bereit, der mit beeindruckender Textsicherheit zum Godesberger anstimmte.

Zum Schluss noch einen herzlichen Dank an die vielen Helfer, die beim Dekorieren, Vorbereiten, Kassieren und Sägen großartigen Einsatz gezeigt haben.

Gerte John

In eigener Sache...

Ein neues Jahr, ein neues Layout...

Bedingt durch einen Wechsel in der Layoutsoftware machte ich mir Ende Oktober die ersten Gedanken, wozu man so einen „Schnitt“ noch benutzen könnte. Einige Altlasten könnte man endlich über Bord werfen, neue Dinge ausprobieren. Möglichkeiten über Möglichkeiten... Und Sie, liebe Leserin, lieber Leser, halten nun die erste, offizielle Ausgabe in Händen.

Nach 1997 (Wechsel des Herstellungsverfahrens und damit auch des Erstellungsprozesses) und 2000 (inhaltliches Face-Lift, 2- zu 3-Spaltigkeit) hat es nun also gut 5 Jahre gedauert, bis wir den Klub-Nachrichten (KN) wieder ein neues Gesicht gegeben haben. Es wurden neben einem kompletten Tausch der verwandten Schriften auch der Seitenaufbau verändert. So werden die Augen des Lesers jetzt von Trennlinien zwischen den Spalten „geführt“. Die serifenlose Schrift erhöht zudem die Lesbarkeit. Die schweren grauen Kästen um die Überschriften wurden abgeschafft. Hier galt: zurück zu Altbewährtem. Jeder Nachrichtenblock (Leistungssport, Allgemeiner Sportbetrieb, Intern, Veranstaltungen, Jung-RaW, Vermischtes, Personalien und Korrespondenz) wird nun durchgängig mit einer Schriftart bedient. Dies macht den Wechsel zwischen den Blöcken für den Leser leichter erkennbar.

Will das der Leser überhaupt? Deshalb ist uns Ihre Meinung wichtig: Was kann an den KN noch verbessert werden, welche Ideen sind uns bisher nicht gekommen, was fehlt noch? Anregungen, Kritik und Lob bitte an: presse@raw-berlin.org oder ins Fach Öffentlichkeitsarbeit im Klubhaus.

Axel Steinacker

Einladung

zur Jugendmitgliederversammlung am 5. Februar 2005.

Gemäß der Jugendordnung des RaW laden wir Euch alle herzlich zur Jugendmitgliederversammlung ein, die am Samstag, den 5. Februar 2005 um 14.00 Uhr. im Klubhaus stattfinden wird.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Jugendleitung 2004
2. Entlastung der Jugendleitung 2004
3. Vorstellung der Jugendleitung 2005
4. Wahl der Jugendleitung 2005
5. Ehrungen: Kilometersieger, Siegerpreise und Urkunden für die Saison 2004. Verleihung von Steuermannspässen.
6. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Jung-RaW. Die Schüler-runderer sind herzlich eingeladen, haben jedoch bei den Abstimmungen kein Stimmrecht.

Die Jugendleitung

Bericht über das Abrudern

Am Sonntag, dem 31. Oktober haben wir uns um 10:00 Uhr im Ruderklub getroffen, um zusammen „abzurudern“. Es kamen 30 Jugendliche aus dem A-, B- und C-Pool, die auf sechs Vierer verteilt wurden. Ich bin in einem Vierer mit Steuermann an der dritten Position gerudert. Wir sind bis zur Pfaueninsel gefahren, einmal um die Insel herum und wieder zurück. Es war richtig schönes sonniges Herbstwetter und es gab nur Wellen von den Motorbooten.

An der Anlegestelle an der Pfaueninsel haben wir einen kleinen Imbiss erhalten. Es gab Schmalzbröte (hat mir aber nicht geschmeckt), Zitronentee und einen Gummifrosch. Da uns der Steuermann falsche Befehle erteilt hat, konnten wir nicht richtig anlegen und Tom Stargardt hat uns netterweise die Verpflegung mit dem Motorboot aufs Wasser gebracht. Bei den anderen Booten hat das Anlegen besser geklappt und sie

haben den Imbiss direkt zugehört bekommen.

Wir sind dann problemlos zurückgerudert. Zwischendurch hat Tom mit uns ein Konzentrationspiel gemacht, damit wir besser im gleichen Takt rudern. Wir mussten alle die Augen schließen und ungefähr fünf Minuten so rudern. Danach hat es besser mit dem Zusammenrudern geklappt.

Das Anlegen lief bei uns perfekt. Ein anderes Boot hat für das Anlegen etwas länger gebraucht. Sie waren nicht in der richtigen Anlegeposition, sollten noch einmal rausfahren, sind dort vom Wind in die Motorboote getrieben worden und haben es erst nach einer Weile geschafft, anzulegen.

Danach haben wir uns schnell geduscht und die meisten haben noch Erbseneintopf mit einer Bockwurst gegessen. Mir hat das Rudern, so wie jedes Mal, viel Spaß gemacht.

Fabian Durek (10 Jahre)

Crosslauf beim RC Tegel

Am 14. November fand – mittlerweile zum 25. Mal professionell organisiert – der Crosslauf beim RC Tegel auf anspruchsvollen Waldstrecken im Tegeler Forst statt. Laub war von der Strecke geräumt, Hindernisse markiert, Radfahrer führten die Läuferinnen und Läufer an – da konnte (fast) nichts schief gehen.

Den Auftakt machten unsere Jüngsten: über 1,5 km der Jg. 93/94. Hier konnten wir einen dritten Platz von Moritz Eppe (6:42 min) und einen vierten Platz von Lucas Müller-Neuhof (6:44 min) bejubeln – immerhin waren 21 Jungen gestartet! Das wurde noch gesteigert durch Svenja Budde, die in der gleichen Altersklasse ihren Lauf locker und mit Abstand gewann (6:32 min) und dafür auf dem Siegerpodest geehrt wurde. Karim Ben Lassoued trat in der Altersklasse 89/90 über 3 km an und gehörte zu den wenigen Läufern, die auf der offiziellen Strecke das Ziel erreichte – er erreichte den 3. Platz (16:05)! Die Spitzengruppe seines Laufes hatte sich im Wald verirrt und kam am Startplatz wieder an: Selbst Jochen Zimmer, ehemaliger langjähriger Jugendleiter des RCT, konnte sich in der Geschichte des Laufes an keinen derartigen Fall erinnern...

Die Erwachsenen durften länger schlafen und starteten später. Vom RaW waren dabei:

Anne Germelmann über 10 km Walking (10. von 37 in 1:18:02 min) und Hargo Maluch über 10 km Laufstrecke (15. von 39 in 45:48 min).

Ich würde mich freuen, wenn wir im nächsten Jahr wieder mit einer größeren Mannschaft vertreten wären – der Weg zu dieser netten Veranstaltung lohnt sich, wenn man gerne im Wald läuft!

Anne Germelmann

28. November**Sternfahrt zur RG West**

Nachdem der Videoabend leider sehr kurzfristig wegen einer Terminkollision in den Klubräumen verschoben werden musste, trafen sich 26 Kinder und Jugendliche mit 3 Betreuern um 10:00 Uhr auf dem Bootplatz. Nach einigen kleineren Schwierigkeiten (die Deutschland konnte leider nicht benutzt werden, aus welchem Grund auch immer...) war die Einteilung der Mannschaften fertig. Mit einem Croissant gestärkt, brachten wir die Boote zu Wasser. Durch's Nadelöhr ging es, bei be-

decktem Himmel, keinem Wind, aber auch keinem Sonnenschein, zur RG West.

Dort angelangt, bekam jeder Ankommende eine Lebkuchenmedaille umgehängt. Danach wurden alle mit einer Runde heißem Kakao „aufgewärmt“, und es gab für jeden etwas zu essen. Zur Auswahl standen Bohnen, Kartoffeln mit Quark und eine chinesische „Filet“pfanne. Letztere wurde von uns am häufigsten gewählt.

Frisch erwärmt und gestärkt widmeten sich einige dem „Bauklötze stapeln auf Zeit“. Zum Rätselraten

kamen wir leider zu spät und so wurden uns gleich die Lösungen präsentiert. Wir wärmten uns ein weiteres Mal an Kakao, und jeder der wollte, bekam dazu ein Stück Kuchen. Da wir mit einer Zahl von 30 die größte anwesende Kinder- und Jugendgruppe waren, bekamen wir als Vitaminspritze eine ganze Kiste Mandarinen.

Die Boote zu Wasser, an die Skulls, zurück ging die Fahrt. Wir konnten sogar noch (fast) vor Sonnenuntergang die Boote in den Hallen verstauen.

Auf ein neues im nächsten Jahr.

Jakob Spring

Wie immer im Herbst:**Der „traditionelle“ Videoabend**

Vom 04. zum 05. Dezember fand im RaW der Videoabend statt. Um 17:00 trafen sich 35 Kinder & Jugendliche und Betreuer. Ein kleiner Teil jedoch hatte den Klub noch beim Nikolausergo tatkräftig vertreten und kam daher etwas später. Jeder hatte eine Einverständniserklärung der Eltern, Schlafzeug und 15,- Euro mitzubringen, von denen die Verpflegung im voraus finanziert worden war. Nachdem alle eingetroffen waren, wurden als erstes die Zimmer nach Jahrgang eingeteilt und Anweisungen für die Einrichtung der Zimmer gegeben.

Nachdem dies passierte, wurde alles für das erste Video vorbereitet (jeder konnte welche mitbringen). Dann stimmten wir ab, welcher Film geguckt werden sollte, den auch die etwas Jüngeren sehen durften.

Wir guckten als erstes „Der Wixer“, bei dem die meisten lachten und sich jeder mit ein paar Tüten Knabberzeug eingedeckt hatte. Der zweite Film, den wir sahen, war „The Day after tomorrow“, bei dem es um eine Naturkatastrophe ging. Während des Filmes kam dann endlich die lang ersehnte Pizza.

Nach dem Streifen mussten die kleineren Kinder dann ins Bett und wir größeren guckten noch „Gladiator“ und „Das Leben des Brian“. Dann war es auch schon halb drei am Morgen und alle legten sich schlafen. Am nächsten Morgen wurden die Schlafsachen zusammen gepackt und ein gemeinsames Frühstück eingenommen. Anschließend gingen wir noch rudern, bis auf die Kinder, welche vorher gehen mussten. Der Videoabend ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Also bis zum nächsten Mal!

Paul Kötter

Was soll ich nur anziehen ???

Nein, nicht zu unseren diversen Abendveranstaltungen, hier ist das **Rudern im Winter** gemeint. Es ist kalt, manchmal sogar sehr kalt. Vielleicht muss ich sogar steuern?! Also lautet die Devise warm, aber... **dicke Daunenjacken sind nicht geeignet!** Man ist darin zu unbeweglich. Also, am

Besten nach dem **„Zwiebelprinzip“**: Mehrere Schichten übereinander, eng anliegend. Sollte einem dann beim Rudern zu warm werden, kann man eine davon ausziehen. Pullover, T-Shirts oder lange Hemden müssen **unbedingt über die Nieren reichen**. Auch wenn man sich bewegt, darf

die Kleidung nicht hochrutschen.

Ganz wichtig: warme Strümpfe, lange Unterhose (Ski-Unterwäsche), Mütze (ohne geht niemand aufs Wasser), Schal, Handschuhe braucht der Steuermann, also ruhig mitbringen. Auf einen erkältungsfreien Winter!

Eure Betreuer

Termine 2005

Stand: 11.12.2004

Eine Eintragung auf einer Liste ist **verbindlich**. Wenn Du Dich zu einer Veranstaltung angemeldet hast, wird Dein Erscheinen vorausgesetzt. Wer krank wird, sagt uns bitte zeitnah Bescheid, da sonst ein optimales Planen und Vorbereiten unmöglich ist.

Veranstaltung	Zielgruppe
Januar	
23.12. – 2. 1.	
8. 1.	alle
7. – 9. 1.	Jugendliche ab 16 Jahren
15. 1.	alle
N.N.	Teilnehmer der Fahrt
22. 1. – 30. 1.	
Winterferien	
Februar	
5. 2. 14:00 Uhr	Jugendmitgliederversammlung
6. 2.	Jahreshauptversammlung
12. 2.	Hallensportfest der Berliner RJ (Halle Schöneberg)
13. 2.	Schwimmfest des LRV (Schwimmhalle Schöneberg)
Ende Februar / Anfang März	Löwe vom Wannsee (Ergowettbewerb)
Ende Februar / Anfang März	Spieleabend
März	
20. 3.	Langstreckentest (Hohenzollernkanal)
23. 3. – 1. 4.	Osterferien
	A - Pool

Aushänge und nähere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es am „Roten“ Brett oder bei einem Betreuer Deiner Wahl.

Ehrenamt gewürdigt

Die Vorsitzende der Sportjugend Berlin (SJB), Claudia Zinke, hat auf einer Ehrungsveranstaltung am 29. Oktober zahlreiche Betreuerinnen und Betreuer aus mehreren Sportverbänden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Sie betonte, dass die Förderung des ehrenamtlichen Engagements junger Menschen im Kinder- und Jugendsport ein wichtiger Bestandteil von Sportvereinen und Sportverbänden sein muss.

Vom **Ruderklub am Wannsee** wurden in der Rubrik „Junge Ehrenamtliche“ die Jugendbetreuer **Christian Zemaitat** (25 J.), **Björn Bahr** und **Gabriel Hege** (Beide 22 J.) für ihr erfolgreiches Engagement geehrt. Sie erhielten

eine Urkunde und eine Uhr mit dem Emblem der SJB.

Im Gegensatz zu den Vorjahren hatten auch noch weitere Rudervereine Ehrungen beantragt. Vom **Berliner RC Ägir** wurden Manuela Beier und Henry Hoda geehrt. In der neu geschaffenen Rubrik „SportjugendGratia“ erhielt der Jugendleiter der **Ruder-Union Arkona**, Sebastian Müller, diese Auszeichnung in Silber, die für mindestens 10 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit vergeben wird. Zusätzlich ist er auch bei der Berliner Ruderjugend tätig.

Im nächsten Jahr sollten noch mehr von den rund 50 Rudervereinen, die Kinder und Jugendliche betreuen, die sehr lobenswerte Aktion der Sportjugend nutzen

und Auszeichnungen für ihren Betreuernachwuchs beantragen.

Peter Sturm

(leicht gekürzt im RUDERSPORT 23/04 unter der Überschrift "Ehrungen in Berlin" erschienen).

Der Text und eine Übersicht über die verschiedenen Ehrungsmöglichkeiten durch die Sportjugend Berlin wurde vom Unterzeichner beim traditionellen Novembertreffen der Ressortleiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesruderverbandes, Claudia de Haan, verteilt. Die anwesenden Pressewarte aus 14 Berliner Rudervereinen wurden gebeten, sich gegebenenfalls in ihren Vereinen für die Beantragung von Auszeichnungen einzusetzen.

P. Stü.

Ein Thema, das uns alle angeht Grüßen und begrüßt werden...



Lange ist es noch nicht her, als das Grüßen eines jeden Menschen in unserem gemeinsamen Klubhaus eine Selbstverständlichkeit war.

Vor sechs Jahren kam ich durch die Kooperation Schule-Sportverein der Sportjugend Berlin zwischen dem Ruderklub am Wannsee und der Conrad-Grundschule (Wannsee) in den RaW. Im Jahre 2000 bin ich dann mit 13 Jahren in den RaW eingetreten und trainiere hier seit meinem 15. Lebensjahr. Der Ruderklub ist für mich nicht nur eine Freizeitgestaltung, sondern er ist für mich inzwischen auch wie ein zweites zu Hause.

Manchmal fehlt es aber leider an der nötigen Harmonie. Wenn ich heute jemandem im Klub begegne, so werde ich selten begrüßt und noch seltener zurück begrüßt.

Nach meiner Meinung sollte es eine Pflicht sein, jeden „freundlich“ zu grüßen. Dies gilt für jung und alt. Man sollte nicht nur aus einem Pflichtgefühl grüßen, sondern vielmehr aus Freundlichkeit, Höflichkeit und weil es eine Selbstverständlichkeit ist.

Katrin Mierendorff

Anmerkung der Redaktion:

Über den Artikel haben wir uns sehr gefreut. In den Klub-Nachrichten 3/2002 haben wir zu dieser Thematik neben einem eigenen Appell einen Artikel aus den Vereinnachrichten des RC Favorite Hammonia Hamburg mit der Überschrift „Grüßen erlaubt!“ veröffentlicht. Der Verfasser Rolf Meyer hat, ähnlich wie Katrin, unter anderem angeführt, dass das Grüßen im Sportverein eine Geste der Höflichkeit, der Freundlichkeit, der Kameradschaft ist. Die

Bonner RG hat ebenfalls den Artikel übernommen und Rolf Garber von „Der Hamburger und Germania RC“ hat im März 2003 zu dieser Thematik den Artikel „Einfach mal guten Tag sagen“ verfasst.

Nach der Veröffentlichung trat im RaW eine vorübergehende Besserung ein. Wir hoffen, dass der Artikel unserer 17-jährigen Juniorin zu einer möglichst lang anhaltenden Verhaltensänderung unserer Mitglieder aller Alters- und Leistungsgruppen führt.

Peter Sturm

Ergänzung

In der letzten Ausgabe der Klub-Nachrichten ist bei der, vom Ressort Öffentlichkeitsarbeit aus dem Internet erstellten, Ergebnisübersicht vom **31. Berlin-Marathon** am 26. September 2004 leider übersehen worden, dass **Dirk Bublitz** ebenfalls die 42,195 Kilometer gelaufen ist. Wir gratulieren im nachträglich sehr herzlich zu seiner hervorragenden Zeit von **2:49:23 Stunden** und dem sehr beachtlichen **465. Platz**. Die Zeit hat manch ein Jüngerer nicht erreicht.

A.S.

Letzte Meldung nach Redaktionsschluss

Bei den **8. Deutschen Ergometermeisterschaften** am 11. Dezember in der Sporthalle Schöneberg erruderten die gestarteten RaWer folgende Ergebnisse:

Steffie Hartmann musste im 1. Rennen über 2000m leider aufgeben. Sie leidet immer noch unter einem Muskelfaserriss.

Hendrik Bohnekamp belegte im 2. Finale von Rennen 2 den 2. Platz. **Linus Lichtschlag** wurde im selben Rennen 8.

Eric Beneke wurde in Rennen 6 bei den Leichten ebenfalls 8.

Beim **Kids-CUP** über 250 m belegte das Team vom Jung-RaW mit Clemens Barth, Kevin Rakicki, Nils-Ole-Bock und Julian Mahlke den 2. Platz, geschlagen vom Team der RU Arkona nur um die Winzigkeit einer Zehntelsekunde.

Nicola Petri konnte bei den leichten Frauen einen guten 4. Platz erreichen.

Der **Wassersportverein Mühlheim/Ruhr**, der uns im Mai 2004 besuchte, hat in seiner Klubzeitung einen sehr ausführlichen Artikel mit Fotos von Jochen Wooge über das **Rudern auf Berliner Gewässern** vom 18.-25. Mai veröffentlicht. Der Artikel schließt mit einem herzlichen Dank an alle RaWer die geholfen haben, ganz besonders **Gisela Offermanns und Erika Strebel**.

Jürgen Sommer bedankte sich mit einem Schreiben für die Zusage der Klubzeitung und bot Hilfe für den nächsten Berlin-Besuch an.

Die Redaktion

In der „Galeere“, der Clubzeitung des „Der Hamburger und Germania RC“, fanden wir folgenden Artikel unseres auswärtigen Mitgliedes Hans von Lacroix, den wir mit Freude abdrucken:

Ein Ruderwochenende in Berlin

110 Boote trafen sich bei der Sternfahrt zur RG Wiking

Am 1. Oktober fuhren zehn Clubkameraden aus dem Würstchen- und Morgenruderkreis frohgelaunt nach Berlin zum Ruderklub am Wannsee (RaW). Das Wetter versprach sehr sonnig zu werden, und tatsächlich, es wurde ein sonniges Herbstwochenende.

Bereits um 13 Uhr stachen wir in See; Ziel unserer „Aufwärmfahrt“ war der Seekrug bei der Potsdamer RG. Wannsee und Havel zeigten sich von ihrer besten Seite; die 16 Kilometer wurden zügig zurückgelegt, denn schließlich winkten Kaffee und Zwetschkuchen. Leider gab es nur ein Stück für jeden.

Zurückgekehrt in den RaW folgte der nächste kulinarische Genuss. Der Ökonom Herr Lutz servierte ein vorzügliches dreigängiges Menü mit Zanderfilet als Hauptspeise. Zusammen mit

den Berliner Kameraden Jürgen Sommer, seit kurzem Träger des Bundesverdienstkreuzes, und Günther Seeliger verbrachten wir einen gemütlichen Abend.

Die Fahrt zur RG Wiking ging über die Havel und Spree vorbei am Schloss Charlottenburg und auf dem Landwehrkanal bis nach Britz (36 km). Unterwegs stärkten wir uns am Verpflegungsstand von Kamerad Dr. Dirk Bublitz. Zusammen mit seiner Familie versorgt er alljährlich die Ruderer des RaW und uns mit Tee/Punsch, Würstchen, Suppe und herrlichen Schmalzbröten. Vielen Dank an dieser Stelle.

Bei der RG Wiking herrschte wie immer ein großes Gedränge. Nicht nur circa 110 Boote vom Einer bis zum Achter mit etwa 500 Ruderinnen und Ruderern mussten untergebracht werden und mit Speis und Trank versorgt werden. Da gleichzeitig noch Sprintrennen

für Achter und Vierer liefen, hatten die Organisatoren alle Hände voll zu tun, aber es klappte. Ein richtiges Ruder-Ereignis. Übrigens: an den Sprintrennen und der morgendlichen Langstreckenregatta nahm auch ein Achter des CLUB unter Leitung von Thorsten Fuchs teil.

Die Rückfahrt am Sonntag über den Teltowkanal mit seinen vielen seenartigen Ausbuchtungen war wiederum von dem sehr guten Wetter geprägt. Die Frühstückspause genossen wir an einer Uferböschung mit viel Sonne.

Und noch eine Ruderveranstaltung: Der Berliner Ruder-Club hatte am Sonntag zu einer Langstreckenregatta über 16 Kilometer vom Wannsee über die Havel zur Glienicker Brücke und zurück über den Griebnitz- und Stölpchensee eingeladen. Hier belegte unser CLUB im Gigvierer mit seiner Mannschaft um unseren Kapitän Ronald Behrendt und Steuerfrau Philipa Hamann einen guten zweiten Platz.

Es war ein gelungenes Ruderwochenende.

Hans von Lacroix

+ +kurz und wichtig + +kurz und wichtig+ +

• Beim **Winterwettbewerb 2003/04** des Landesruderverbandes Berlin belegte der RaW mit **61 (!) Teilnehmern**, davon 21 Kinder und Jugendliche, den 2. Platz hinter dem RC Tegel mit 64 und vor dem Spandauer RC Friesen mit 59 Teilnehmern.

Martin Bachmann als Wander-ruderwart konnte **Axel Steinacker und Ulrike Schröer** gewinnen, die die Fleißarbeit übernahmen und bei den **61 Urkunden jeweils** per PC den **Namen und die Kilometer-**

zahl des Preisträgers einsetzen und **mit einem Farbfoto beklebten**.

Herzlichen Dank! Siehe hierzu auch den Bericht von M. Bachmann zum Fahrten- und Wanderrudern auf Seite 17.

• Der zuvor genannte Bericht ruft auch dazu auf, die **Bedingungen für den Jahreswettbewerb 2004 des Deutschen Ruderverbandes zu erfüllen**. Der Vereinszeitschrift der Berliner Rudergesellschaft haben wir entnommen, dass nach

Auswertung der Artikel im RUDERSPORT festgestellt wurde, dass im Jahre 2003 in Berlin 37 Vereine mehr als 9 Fahrtenabzeichen errungen haben.

An der Spitze steht der RaW mit 59 (!) Fahrtenabzeichen für den Stammklub und den Jung-RaW. Gefolgt von der RU Arkona mit 53 und dem Post SV mit 49 Abzeichen. Den 4. Platz belegten der RC Tegel und die RG Grünau mit je 42 Abzeichen. **Die Erfolge bei den beiden Wettbewerben sind wirklich sehr beachtlich**

und wären noch vor einigen Jahren undenkbar gewesen!

• Je **fünf Schließfächer** sind im Umkleideraum der Frauen und der Männer aufgestellt worden, in denen gegen ein Pfand von **1,- Euro** Wertsachen deponiert werden können. Die Schließfächer wurden durch den **Einsatz von Udo Hasse** funktionsfähig gemacht.

• Vor Beginn des **Adventstreffens der Damen** am 7. Dezember war zu hören, dass sie sehr glücklich sind, dass **Dieter Zernickow den großen Bootswagen** wieder funktionsfähig ge-

macht hat, damit sie problemlos an ihr Boot herankommen. Darüber hinaus hat er noch weitere Bootswagen repariert.

• **Glas und Plastik** werden aus Gründen des Umweltschutzes im RaW seit Herbst 1992 **getrennt abgesammelt**. Entsprechende Behälter stehen in allen Umkleideräumen und im Flur zu unseren Gästezimmern. Außerdem stehen entsprechende Tonnen für Glas und Plastik auf dem Hof an der Rückseite des Klubhauses. **Die Aktion wird gut unterstützt, es sind aber noch Verbesserungen mög-**

lich. Also, bitte keine Sachen mehr achtlos wegwerfen! Es ist ganz einfach: **Plastik zu Plastik und Glas zu Glas**. Dagegen gehören Papier und sonstige Abfälle in den Papierkorb. Wir bitten alle Mitglieder, die Umweltaktion durch die getrennte Absammlung zu unterstützen!

• Über den Landessportbund Berlin wird eine **Sportvereinskarte von Karstadt Sport** angekündigt. Diese ermöglicht beim Ersteinkauf einen Rabatt von 20 %. Weitere Informationen müssen abgewartet werden.

Peter Sturm

Alle Jahre wieder...

treffen sich beim Berliner Schülerruderverband Wannsee (SRVW) amtierende und ehemalige Spitzenruderinnen und -ruderer zu einer Ausfahrt im restaurierten Renngig-Achter (ein geklinkertes Holzboot des Ruderklub am Wannsee aus dem Jahr 1924), das dem SRVW als Dauerleihgabe zur Nutzung überlassen wurde. Ende Oktober war es wieder soweit.

Als das Boot am frühen Vormittag am Kleinen Wannsee ablegte, gab den Schlag niemand geringeres an als die Goldmedaillen-Gewinnerin von Athen im

Frauen-Einer, Katrin Rutschow-Stomporowski (RaW), gefolgt von Jan Herzog (RaW), 6. Platzierte in Athen, Professor Wolfgang Maennig, Olympiasieger 1988 in Seoul und früherer DRV-Vorsitzender, Karsten Finger (BRC), Vizeolympiasieger im Vierer-mit, Barcelona 1992, Martin Weis (RaW), zweifacher Olympiateilnehmer 1996 und 2000, Sven Ueck (RaW), mehrfacher WM-Teilnehmer und Trainer im RaW.

Die Position 2 war nicht durch einen berühmten Ruderer besetzt, sondern mit Konradin Groth, Vorsitzender des Fördervereins des

SRVW, Professor an der Hochschule für Musik und ehemaliges Mitglied der Berliner Philharmoniker. Im Bug ruderte Walter Grimm, Bootsbaumeister beim SRVW und Hauptinitiator dieser Ausfahrten. Ohne ihn würden diese nicht stattfinden, er hatte im übrigen das historische Boot in hunderten Arbeitsstunden restauriert. Die verantwortungsvolle Aufgabe, die Fracht auf Kurs zu halten, war Olaf Buhl übertragen worden, Oberstudienrat und Ruderprotector, aber vor allem langjähriger Vorsitzender des SRVW.

Hans-Jürgen Sommer



erschienen im RUDERSPORT 22/2004

Besuche unserer auswärtigen Mitglieder

• **Andreas Reinke** aus Ottern-dorf und **Daniel Haeseler** aus Hamburg nahmen nach längerer Unterbrechung am 21. Oktober mit besonderem Interesse an der Mitgliederversammlung teil.

• **Dr. Dirk Moser** (Jahrgang 1959) aus Raisdorf bei Kiel war nach langer Zeit wieder mal im RaW. Er hat nach seinem Übertritt in den Stammklub zusammen mit Jürgen Schiewe viele auswärtige Wanderfahrten organisiert und erfolgreich an Langstreckenwettbewerben teilgenommen.

Anlass für den Berlinbesuch war das Klassentreffen, das von Heike Zappe-Knobloch organisiert wurde und im Klubhaus stattfand. Ein angeregtes Gespräch gab es auch mit dem ehemaligen Mitglied Peer Friebe, sein Vater rudert heute noch regelmäßig bei der SG Schering. Er bestätigte, dass er eine schöne Jugendzeit im RaW verbracht hat und ließ Jürgen Sommer sehr herzlich grüßen. Weiterhin zur Klassengemeinschaft gehört Gero Vollhardt (BRC), der ebenfalls bei dem sehr gelungenen Treffen dabei war.

• **Alexander Käber** aus Frankfurt, **Volker Steinberg** aus Essen, **Andreas Reinke** (Ottendorf), **Daniel Haeseler** und **Robert Sauerbrunn** aus Hamburg, die gleich noch Oliver Beutin, Steffen Seinwill und Joachim Schreiber von der RG Hansa Hamburg mitbrachten, nahmen in großer Runde am Allgäuer Bergfest am 20. November teil. Sie hatten besonders viel Spaß als Zuschauer beim traditionellen Baumstammsäge-Wettbewerb. Der regelmäßigste Besucher ist Daniel Haeseler (Jahrgang 1973), der die Bergfeste schon seit seiner Zeit als Juniorenrunderer kennt

und wohl noch kein Bergfest versäumt hat. Demnächst zieht er wieder nach Berlin. Wir freuen uns schon darauf.

Für Andreas Reinke war die Teilnahme als Zuschauer bei den Endläufen von Katrin und Jan in

Athen ein unvergessliches Erlebnis. Die Olympiastätte zog ihn besonders an, da er 1988 in Seoul dabei war und im Doppelvierer o. Stm. den 6. Platz belegte. Trainer war unser auswärtiges Mitglied Jörg Meier aus Kollmar.

Peter Sturm

Besondere Geburtstage

1. Halbjahr 2005

96 Jahre

20.05. Rubi Krebs

87 Jahre

02.02. Horst Upatel

81 Jahre

23.02. Dr. Hans J. Faust

80 Jahre

02.04. Ursula Lucius

75 Jahre

18.01. Rudi Mewis

70 Jahre

24.02. Claus Palm

01.03. Ingrid Baja

25.04. Wilma Rehder

08.06. Gerhard Stief

65 Jahre

14.01. Dr. Joachim Bluttner

14.01. Fritz Reich

19.02. Marianne Braun

06.04. Joachim Woelken

19.05. Harry Dosdall

22.05. Jürgen Siewert

16.06. Lutz Tünchel

60 Jahre

04.02. Gerhard Noblet

18.06. Renate Meißner

50 Jahre

15.03. Dr. Klaus Zehner

17.03. Fritz Schuster

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder gratulieren wir unseren Klubkameradinnen und Klubkameraden sehr herzlich zu ihrem besonderen Ehrentag und wünschen alles Gute, vor allen Dingen beste Gesundheit und viel Freude innerhalb der Klubgemeinschaft.

Der Vorstand

Danksagung

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

Ich habe mich sehr über Ihre/Eure Glückwünsche zur Verleihung des „**Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**“ durch den Herrn Bundespräsidenten gefreut. Diese Ehrung kam für mich überraschend, und wenn ich auch seit 1969, also rund 35 Jahre, ehrenamtlich im Rudersport engagiert bin, so denke ich doch, dass ich damit nur das zurückgegeben habe, was mir im Ruderverein Collegia, im Berliner Ruderverein von 1876 und im RaW selbst an Hilfe, Unterstützung und Freundschaft entgegengebracht wurde. Euch/Ihnen allen danke ich für viele kreative Ideen und Anregungen, konstruktive Gespräche und praktische Hilfen, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, so lange selbst Spaß an der Aufgabe zu haben und weitere Kameradinnen und Kameraden zu motivieren.

Hans-Jürgen Sommer

Otto Herzer

* 13.12.1914 † 02.10.2004

Unser Otto Herzer spielt nun nicht mehr am Donnerstag mit uns seinen ausgefeilten Skat. Unser Ruderkamerad hat uns kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres verlassen und – da bin ich mir völlig sicher – ist nun im Ruderhimmel und rudert, wie es in unserem Klublied heißt: „Mit Sicherheit im Fliegen“.

Seit Gründung unserer Donnerstagsrunde im Juni 1999 trat Otto zuverlässig um 14.00 Uhr an den Spieltisch und lehrte uns das Fürchten mit seiner gnadenlosen „Schneidetechnik“, vor der keine „Zehn“ sicher war. Zu Beginn ruderte er noch einige Male mit uns „jungschen Spunden“, musste dann jedoch, wegen gesundheitlicher Einschränkungen, diesen Teil unseres „Fünfkampfes“ einstellen.

Dennoch entfaltete er zusammen mit seiner Frau Anneliese eine lebhaftere Reisetätigkeit – zur Kur in die Slowakei – und oft auch in seine Heimat nach Thüringen.

Seine rennruderischen Sporen verdiente er sich jedoch in Berlin, wo er 1933 in den RaW eintrat. Beruflich verschlug es ihn dann für längere Zeit in die „Westzone“. Nach Berlin zurückgekehrt, nahm er seinen geliebten Rudersport im RaW wieder auf.

In hohem Maße war Otto in jeder Hinsicht hilfreich, ob durch seine ausgleichende, fröhliche und unkomplizierte Wesensart oder durch großzügige materielle Unterstützung unseres Klubs. Über die regelmäßige Teilnahme an den Donnerstagsrunden hinaus war er am Klubgeschehen sehr interessiert, hinterfragte Entscheidungsprozesse und wusste die ehrenamtliche Tätigkeit der Vorstandsmitglieder sehr zu schätzen. Dies alles führte dazu, dass Otto Herzer anlässlich seiner 70-jährigen Klubmitgliedschaft 2003 von der Mitgliedschaft auf Vorschlag des Vorstandes zum Ehrenmitglied gewählt wurde.

Lieber Otto, Du fehlst uns sehr, wir trösten uns mit der Erwartung, mit Dir einst einen himmlischen Skat zu spielen und eine Ruderfahrt im Fliegen zu absolvieren.

Deine Ruderkameraden der Donnerstagsrunde.

Klaus Baja**Danksagung**

Für die wohltuenden Beweise liebevoller Anteilnahme und die zahlreiche Beteiligung der Ruderer an den Trauerfeierlichkeiten für meinen lieben Mann Otto Herzer möchte ich mich herzlich bedanken. Die tröstlichen Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit haben mich tief berührt.

Mit freundlichen Grüßen

Anneliese Herzer**Werner Görwitz**

*26.06.1917 † 02.10.2004

Alte RaWer und Familienangehörige nahmen am 22. Oktober Abschied von Werner Görwitz, der seit 1952 aktiv als Rudersportler und in schwierigen Nachkriegsjahren solidarisch mit dem RaW verbunden war. Trotz beruflicher Anspannung als erfolgreicher Büroausstatter suchte er in den Jahrzehnten der Westberliner Isolierung Erholung und Abwechslung bei häufigen Mannschaftsfahrten und als willkommener Gast auf damals üblichen Tanzfesten. Mit seiner Familie kam er gerne an Wochenenden oder Geburtstagen auf die Insel Kälberwerder, um sich mit den Söhnen an gemeinsamen Spielen zu beteiligen.

Schon 1956 zum 50-jährigen Klubjubiläum warb er mit Inseraten in der Festschrift und darüber hinaus ständig in den Klub-Nachrichten für seine Firma Horn & Görwitz. Diese lobenswerte Tradition wurde von den beiden Söhnen bis Ende 2004 fortgeführt. Er stellte für die Klubarbeit Büromaschinen zur Verfügung und hat auch mit Spenden sich zeitlebens interessiert am Vereinsleben gezeigt. In früheren Jahren hat er für seine Belegschaft zahlreiche Betriebsausflüge auf der Insel Kälberwerder oder im Klubhaus durchgeführt und hat auch hier sein Organisationstalent bewiesen.

Im Oktober 2002 erhielt er die Ehrennadel des RaW und des Deutschen Ruderverbandes für seine 50-jährige Klubmitgliedschaft, die er gemeinsam mit sechs weiteren Klubmitgliedern stolz und glücklich entgegennahm und sich mit einer Spende bedankte.

Gute Erinnerung an viele Jahre sorgloser Sportlichkeit im RaW motivierte ihn noch trotz zunehmender Altersleiden, sich nach sportlichen Erfolgen des RaW bei überlebenden Klubkameraden zu erkundigen. Alle Klubmitglieder, die ihn kannten, werden ihn als tatkräftigen und fröhlichen Menschen in guter Erinnerung behalten.

Horst Ehrke**Der RaW gratuliert...**

• **Steffen** und **Ulrike Weiß** zur Geburt von **Finn-Erik**. Seit dem



15. November, 5.08 Uhr, sind sie glückliche Eltern! Der Nachwuchs misst 54 cm und wiegt 3040 Gramm. Die Klubfamilie gratuliert sehr herzlich.

Danksagungen erhielten wir von...

• **Matthias, Kathi und Dan Kanski**, die folgendes mitteilen:

„Herzlichen Dank für die lieben Glückwünsche zur Geburt von Lana. Jetzt sind wir eine stolze „Großfamilie“ Sie schläft viel und kann uns schon mit ihrem Lächeln verzaubern. Sie bereitet uns sehr viel Freude.“

**Der RaW dankt...**

• **Anneliese Herzer** für die Übergabe der von Ihrem verstorbenen Mann, Otto Herzer, ab 1933 gewonnenen Ehrenpreise. Sie haben einen Ehrenplatz im Glasschrank des Klubhauses erhalten. In dem Schreiben bietet H.- Jürgen Sommer ihr nochmals seine Hilfe an und teilt mit, dass ihre Adresse vom Ressort Öffentlichkeitsarbeit in den Verteiler der Klub-Nachrichten aufgenommen wird. - Horst Ehrke wird uns noch die Trainings-Ordnung des Deutschen Ruderverbandes übergeben, die Otto am 4. April 1935 unterschrieben hat und die ihm Anneliese Herzer anlässlich eines Besuches mitgebracht hat.

Danksagungen erhielten wir von...

• **Margarita Shakour** mit Familie aus Bad Überkingen, die folgendes mitteilen: „Wir danken allen herzlichst, die uns ihre Anteilnahme entgegengebracht haben in den schweren Stunden des Abschieds von unserem geliebten Hussein Joseph Shakour. Die vielen Beweise des Mitgefühls, der freundschaftlichen Verbundenheit und Wertschätzung gaben uns Trost.“ H.- Jürgen Sommer und Peter Sturm erhielten gesonderte Schreiben, in denen sich Frau

Shakour sehr herzlich für die Kondolenzschreiben und den Nachruf in den letzten Klub-Nachrichten bedankt. Sie dankte auch für die freundschaftliche Verbundenheit zu Ihrem Mann, der seinen RaW über alles geliebt hat. Sie und Ihre Tochter möchten den Kontakt zum RaW nicht abbrechen und später einmal Berlin besuchen.

Auch wir möchten den Kontakt nicht abbrechen und werden Frau Shakour weiterhin die Klub-Nachrichten zusenden.

Kartengrüße erreichten uns von ...

• **Manne Pieper** aus Wolletz. „Schon wieder in einer Klinik. Hoffentlich hört das bald auf, denn bei Euch ist es viel netter und viel fröhlicher als hier in dem Kaff. Ich freue mich auf den RaW und die Ruderknechte der Donnerstagsrunde.“

• **Eva Braun, Christel Bunge, Helma Opper, Wilma Rehder, Anneli Weidemann** von der Frauentour auf der Lahn. Neue Erfahrungen sind: Paddel- und Kahnfahrt mit Bad in der kühlen Lahn. Aufregende Bootsgassen, Schleusen in Eigenregie, häufiges Umtragen der Boote und hautnahes Luftmatratzenlager. Das Glanzlicht ist ein Rundgang in Wetzlar.

• **Horst und Eva Ehrke** aus Antalya/Türkei, wo sie das sehr angenehme Klima genießen. Dem Vorstand und allen Teilnehmern der Siegesfeier und der Donnerstagsrunde werden die besten Grüße übermittelt.

• **Gisela Offermanns, Anneli Weidemann, Brigitte Schoelkopf** vom 20. Herbsttreffen der Ruderinnen aus der ganzen Republik. Die übliche Herbstfahrt führte ins Siebengebirge, der

Rhein wurde hoch oben vom Drachenfels besichtigt. Zum Abschluss der drei Tage wird in Köln die römische Geschichte aufgearbeitet.

• **Tony Patt und Pawel Fidzinski** aus Boston/ USA. Sie sind bei der „Head of the Charles River-Regatta“ und beim „Head of the Schryllkil“ im Doppellzeiler gestartet. Die Coolmax-Shirts des RaW sind jetzt an der ganzen Ostküste bekannt.

(Im RUDERSPORT 15/04 kann über die erste Regatta, die mit über 7.000 Aktiven zu den Höhepunkten der Saison zählt, ein halbseitiger Bericht nachgelesen werden. Es muss ein grandioses Erlebnis gewesen sein. Europäische Starter gab es nur vereinzelt. Ingo Euler gewann den LGW-Männer-Einer mit großem Vorsprung. P. Sturm).

• **Jan Herzog** von seinem USA-Trip. „Habe durch Radfahren und laufen sehr gut trainiert, fühle mich jetzt wieder frisch für das Rudern. Nach einem New York Besuch geht es wieder zurück nach Berlin. Freue mich wieder auf den RaW, spezielle Grüße an die Trainingscrew.“

Jugendliche Mitglieder

Jacob Coenders (1994), Alexander Scholz (1992), Sonja Karnatz (1989), Clemens Barth (1992), Kevin Rakicki (1991), Lucas Müller-Neuhof (1994), Nicolas Bruce (1993), Nora Herzog (1990), Christian Schrödl (1990) jeweils zum 01.10.

Richard Kunze (1994), Marie-Louise Maas (1992), jeweils zum 1.11.

Dustin Zerbe (1990) zum 1.12.

Ordentliche Mitglieder

Daniel Voigt (1977), Friederike Boenisch (1972) jeweils zum 1.09.

Philipp Kohlhoff (1972), Sens Catriona (1978) zum 1.10.

Claudia Binkhoff (1976), Karsten Groot (1941), Alexander Sredzki (1983) jeweils zum 1.11.

Unterstützende Mitglieder

Horst Engelmann (1941) zum 1.11.; Wiederaufnahme, zuvor Mitglied von 1958-68

Umschreibung zum ordentlichen Mitglied: Andreas Albrecht zum 1.11.

Umschreibung vom J zum O Mitglied (Übertritt zum Stammklub, Jahrgang 1986): Philipp Schlüter, Richard Weber, Jacqueline van Ravenswaay, Alexander Hoffmann, Laura Hanschky

Namensänderung durch Heirat: Ulrike Weiß, geb. Wablat, Kerstin Amelang, geb. Twele. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!

Umschreibung zum unterstützenden Mitglied: Manfred Pieper zum 1.1.2005

Verstorben: Otto Herzer am 02.10. und Werner Görwitz am 02.10.

Austritt zum 31.12.2004

Jugend: Fabian Jonen, Nicolai Tietz, Melanie Lenke, Michael Köhler, Ayla Franken, Adrian Daum, Felix Ziesemer, Katinka-Aileen Matthes, Philip Dauster, Martin Haß, Sèlim Bach Terzi, Anton Hoyer, Christina Hock, Alma Kleen, Olemia Flores Ramirez, Theresa Ebbighausen, Konstantin Bosch

Stammklub: Stefan Eitner, Stefan Binkowski, Dr. Andreas Johannsen, Maria Neuloh, Ellen Hege, Tine Laufer, Elisa Manukjan, Ingmar Bornschein, Dr. Axel Köhler, Björn Eilers, Bernd Romahn, Cornelia Aukslat-Bölk, Till Schagen (Streichung)

REDAKTIONSSCHLUSS...

für die Ausgabe März - Mai der KLUB-NACHRICHTEN, in der schwerpunktmäßig die Aktivitäten des ersten Halbjahres angekündigt werden, ist am **Sonnabend, dem 02. April 2005; 15:00 Uhr.** Artikel sind bitte per

E-Mail an **presse@raw-berlin.org** zu senden oder auf einem Datenträger im Klub abzugeben. (Ausdruck beilegen u. Zeichenzahl notieren). Digitale Fotos sind bitte **nur auf einem**

Datenträger gespeichert im Klub abzugeben! Herkömmliche Bilder sind dem Manuskript beizulegen - nach der Drucklegung erfolgt die Rückgabe.

Wer bei der Verteilung der KLUB-NACHRICHTEN im Bootshaus ist, holt sich bitte unaufgefordert sein Exemplar vor dem Sport ab. Das spart Porto und somit Mitgliedsbeiträge.

IMPRESSUM**KLUB-NACHRICHTEN DES RUDERKLUB AM WANNSEE E.V.**

96. Jahrgang:

Nr. 645, Auflage 600 Stück, erscheint alle drei Monate

Herausgeber:

Ruderklub am Wannsee e.V., Scabellstr. 8, 14109 Berlin,

Tel.: 803 40 48; Telefax: 803 34 31

Konto: Weberbank Kto. 61 21 35 50 09 BLZ 101 201 00

Redaktion:

Peter Sturm, verantwortlich, Tel.: 813 12 32, Hannes Paschen

Satz und Layout: Axel Steinacker Tel.: 720 11 445

E-mail der Redaktion: **presse@raw-berlin.org**

Vorsitzender:

Hans-Jürgen Sommer

Im internet:

http://www.raw-berlin.org, e-mail: **info@raw-berlin.org**

Herstellung:

Kahmann Druck & Verlag GmbH

Charlottenburger Str. 22, 14169 Berlin

Telefon 811 20 85 FAX: 811 20 86

e-mail: **kahmann-druck@t-online.de**